BÜCHNER

HERBST 2020

AUCH FÜR DEN BÜCHNER-VERLAG

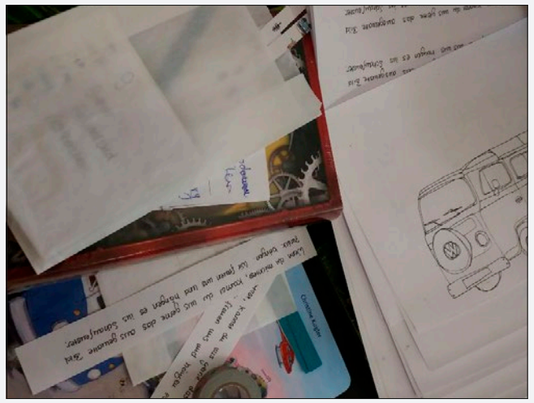
waren die Folgen der Corona-Krise in den letzten Monaten deutlich zu spüren. Und trotzdem: Wir haben mit Hochdruck am neuen Programm gearbeitet und finden: Viele Büchner-Autor_innen haben Relevantes beizutragen zu den Themen, die gerade breit diskutiert werden. Darunter finden sich praktische Antworten auf die Herausforderungen des Klimaschutzes (Seite 6) oder einer zukunftsfähigen und sozialen Steuerpolitik (Seite 7). Auch die subversive Wiederaneignung des Kommunismus-Begriffs durch den kanadischen Philosophen Érik Bordeleau (Seite 4) oder Riane Eislers erkenntnisreiche und gesellschaftsverändernde Fundamentalkritik unserer Vorstellungen von Ökonomie (Seite 5), beide erstmalig in deutscher Übersetzung. Im Wissenschaftsbereich präsentieren wir unter anderem die neue Gewinnerin des Büchner-Nachwuchspreises: Sarah Sander (Wien) mit ihrer engagierten Dissertation *Prekäre Passagen* (Seite 9), die sich damit beschäftigt hat, wie Institutionen, Rituale und Ästhetiken Migration vorstrukturieren.

Außerdem möchten wir Ihnen auch unsere **Frühjahrstitel** sowie ausgewählte Backlisttitel (ab Seite 22) nochmals wärmstens empfehlen. Das aktuelle **Reiseauftragsformular** (Seite 35) soll auch in Zeiten eventueller Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen Bestellungen auf einfache Weise ermöglichen.

Wenn Sie monatlich über die jüngsten Neuerscheinungen sowie Neuigkeiten aus und um den Bücher-Verlag und dessen Autor_innen, Veranstaltungen und Tätigkeiten informiert werden möchten, abonnieren Sie gerne unseren **Newsletter** unter www.buechner-verlag.de/newsletter.

Lesen Sie weiter – und bleiben Sie gesund!

Ihr Team des Büchner-Verlags



Oben: Trotz Corona-bedingten Einschränkungen wird natürlich weiter fleißig gewerkelt und das Verlagsprogramm gepflegt.
Unten: Zum Welttag des Buches am 23. April wurden Kinderbuch-Überraschungspakete per Bulli an die jungen Leser_innen ausgeliefert – eine gemeinsame Aktion von der Marburger Buchhandlung Jakobi und dem Büchner-Verlag.

INHALT

Neuerscheinungen Sachbuch Herbst 2020

▸ Seite 4

▸ Seite 5

▸ Seite 6

▸ Seite 7

Neuerscheinungen Fachbuch Herbst 2020

▸ Seite 8

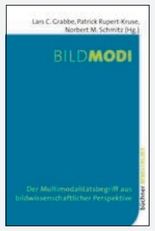
▸ Seite 9

▸ Seite 10

▸ Seite 11

▸ Seite 12

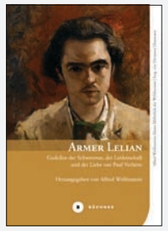
▸ Seite 13



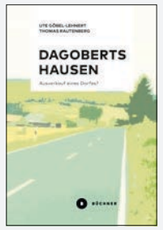
▸ Seite 14

▸ Seite 15

▸ Seite 16



▸ Seite 17



▸ Seite 18

▸ Seite 19

▸ Seite 20

Rückschau Frühjahrsprogramm 2020 ▸ Seite 21

Auswahl weiterer Backlist-Titel ▸ Seite 31

Reiseauftragsformular ▸ Seite 35

KOMMUNISMUS – EINE PHILOSOPHISCHE BERGUNGSAKTION

Érik Bordeleau
Juliane Seifert (Übersetzung aus dem Französischen)
DAS COMMON DES KOMMUNISMUS
Eine Kartographie
ca. 220 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-214-4
Oktober 2020

POLITIK • GESELLSCHAFT TOP-TITEL

Autor • **Érik Bordeleau**, geb. 1978, ist außerordentlicher Professor am INRS (Montreal) sowie assoziierter Forscher am Center for Art, Business & Culture der Stockholm School of Economics, am SenseLab (Concordia University, Montreal) sowie an der Economic Space Agency (ECSA). Seine Arbeit situiert sich an der Schnittstelle von politischer Philosophie, Medien- und Finanztheorie, zeitgenössischer Kunst und *cinema studies*. Sie ist geprägt von einem ausgesprochenen Interesse an einem *speculative turn* und der Frage nach dem Möglichen im zeitgenössischen Denken. Er unterrichtet eine Reihe von Seminaren in kritischer Kryptoökonomie an der *School of Disobedience* der Volksbühne Berlin und entwickelt mit Saloranta & De Vylder *The Sphere*, eine P2P-Plattform zur Selbstorganisation in den darstellenden Künsten. Bordeleau lebt in Berlin.

Übersetzerin • **Juliane Seifert** hat Soziologie, Politikwissenschaft und Interkulturelle Fachkommunikation studiert und arbeitet als Übersetzerin und Lektorin. Ihr Schwerpunkt liegt auf Texten zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und der Frage nach einem gelingenden Zusammenleben.

- Erste Übersetzung des kanadischen Autors und Künstlers ins Deutsche
- Widerständiges Denken für eine Welt, der die Gegensätze abhanden gekommen sind
- Kanada ist Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2020

Mag sein, dass der »real existierende Sozialismus« tot ist, aber es lohnt, aus seinen Trümmern das zu bergen, worum es ihm ging: eine bestimmte Form des Miteinander-Seins oder – in der Begrifflichkeit des kanadischen Philosophen Érik Bordeleaus – das »Common«. Bordeleaus Essay schafft ein Verständnis für ebendieses Common, für die transindividuelle und gemeinschaftsstiftende Macht des politisch-kulturellen Projekts des Kommunismus, den er so aus den Klauen eines verkürzten und interessegeleiteten Geschichtsbildes löst.

Bordeleau entwickelt sein Konzept des Common im Dialog mit Ansätzen der zeitgenössischen politischen Philosophie (darunter Texte von Badiou, Agamben, Deleuze & Guattari, Latour, Stengers, Groys, Bifo, Aspe, Nancy und dem Unsichtbaren Komitee) sowie in einer Beschäftigung mit Chinas Kulturrevolution, wie sie sich durch die Linse der chinesischen Gegenwartskunst darstellt. Ins Zentrum rückt für Bordeleau dabei die Frage nach der Rolle von Abstraktionen – ästhetischen wie politischen – im Wirken einer revolutionären Politik. Denn: Wie lässt sich widerständiges, veränderndes Handeln denken, wenn den wirkmächtigen Finanzabstraktionen, die unsere Gegenwart bestimmen, nichts entgegengesetzt werden kann?

Bordeleaus Kartographie des Common mündet in einer Reihe von Vorschlägen zur Erneuerung radikaler Politik, die für transindividuelle, lokal und ökologisch abgestimmte Praktiken plädieren – einen Kommunismus der Resonanz für eine Zukunft, die Mehr-als-Menschliches ins Auge fasst.

DIE UNSICHTBAREN HÄNDE, DIE UNSERE WIRTSCHAFT TRAGEN

Riane Eisler
Ulrike Brandhorst (Übersetzung aus dem Englischen)
Christina S. Zhu (Illustration)
DIE VERKANNTEN GRUNDLAGEN DER ÖKONOMIE
Wege zu einer Caring Economy
ca. 230 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-215-1
Oktober 2020

POLITIK • GESELLSCHAFT TOP-TITEL

- Exzellent geschriebenes Grundlagenwerk
- Überzeugendes Plädoyer für eine Neuausrichtung unseres ökonomischen Denkens
- Wertige und für den Zweck der Übersetzung illustrierte Hardcoverausgabe
- Autorin vorgeschlagen für den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2020

Riane Eislers Modell einer »Caring Economy« – einer Ökonomie, die auf Fürsorge basiert – ist ebenso kühn wie wegweisend und die Übersetzung ihres Ansatzes ins Deutsche längst überfällig. Eislers Buch, das erstmals 2007 unter dem Titel *The Real Wealth of Nations* in den USA veröffentlicht und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde, ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen transdisziplinären Forschungsleistung. Ausgangspunkt bildet die Frage, wie es sein kann, dass Menschen – trotz ihres kreativen Potenzials und ihrer Fähigkeit zur Empathie – in der Welt so viel Schaden anrichten. Schaden an sich selbst, anderen Menschen und der Umwelt.

Eislers Antwort: An der Wurzel jeder Ökonomie, die Ungleichheit, Armut und Zerstörung produziert, ist eine Gesellschaft, die Frauen und die ihnen überantwortete Care-Arbeit abwertet. Jede progressive und nachhaltige Ökonomie, sei es eine Gemeinwohl- oder eine Postwachstumsökonomie, muss deswegen zuallererst diesen Bereich der Fürsorge für andere wieder in das ökonomische Denken hereinholen – sonst kann es keine Caring Economy geben. Eisler zeigt auf, wie ein solcher Wandel gesellschaftlich umsetzbar ist, auf politischer wie auf individueller Ebene.

Autorin • **Riane Tennenhaus Eisler** ist Kulturhistorikerin, Systemwissenschaftlerin und Soziologin, deren Anstöße für kulturellen Wandel weltweit aufgegriffen wurden. Eisler wurde 1931 in Wien geboren und floh zusammen mit ihren Eltern vor den Nationalsozialisten zunächst nach Kuba und dann in die USA. Ihre Alma mater ist die University of California, wo sie ebenso als Dozentin tätig war wie am California Institute of Integral Studies und der University of Alabama. Ihre Forschungen werden interdisziplinär wahrgenommen, u.a. in Philosophie, Kunst, Wirtschaft, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Organisationsentwicklung, Politikwissenschaft und dem Gesundheitswesen. Sie leitet das Center for Partnership Studies, ist Gründungsmitglied der General Evolution Research Group, Fellow der World Academy of Art and Sciences sowie Ehrenmitglied des World Future Council und des Club of Rome. Sie wurde für ihre Arbeit vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2018 mit dem Safe Ireland Leadership Award (SÍLA) für ihre visionäre Rolle bei der Gleichstellung der Geschlechter.

Übersetzerin • **Ulrike Brandhorst** hat Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft studiert und arbeitet als Übersetzerin, Redakteurin und Autorin unter anderem zu den Themen Ökologie und Ökonomie.

Illustratorin • **Christina S. Zhu** studierte Design an der Münster School of Design und University of Alberta und arbeitet als freiberufliche Illustratorin und Designerin.

DER ÜBERSEHENE ZUSAMMENHANG

Klaus Simon
WARUM KLIMASCHUTZ BISHER VERPUFFT UND WIE ER GELINGT
ca. 200 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
20,– €
ISBN 978-3-96317-217-5
Oktober 2020

POLITIK · GESELLSCHAFT TOP-TITEL

- Klimabücher gibt es viele – das neue Buch von Klaus Simon ist anders
- Simon zeigt: *Fridays for Future* kann nur ein Anfang sein
- Umsichtige Orientierung im ›Klimadschungel‹

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

ZUR WELT KOMMEN
Wie alles mit allem verbunden ist
2018 • 100 Seiten • 14,– €
ISBN 978-3-96317-122-2

Seit Jahrzehnten reden wir vom Klimaschutz, doch die Treibhausgase nehmen beharrlich zu. Sind die Politiker daran schuld? Viele Menschen bemühen sich um Umweltschutz, doch die Erfolge bleiben aus. Weshalb ist das so? Seit 2004 wurden sagenhafte 3.500 Milliarden Dollar in erneuerbare Energien investiert, doch noch immer decken Wind- und Solaranlagen weniger als zwei Prozent des weltweiten Primärenergiebedarfs. Wie kann das möglich sein?

Klaus Simon gibt Antworten auf all diese Fragen. Er beginnt mit einer fundierten Übersicht zu Klima und Klimawandel, in der konkret nachvollziehbar wird, ob und in welchem Maße wir ein Klimaproblem haben. Es folgt eine Abschätzung heutiger technischer Möglichkeiten zur Energieerzeugung. Was können sie leisten und vor allem: was nicht? Schließlich spannt Simon den Bogen vom Klima über die Handlungsmöglichkeiten der Menschen bis hin zur Gesellschaft und nimmt den entscheidenden Zusammenhang in den Blick, der in der Klimadiskussion so oft übersehen wird.

Dabei ist es dem Autor gelungen, eine komplexe Materie auf den Punkt zu bringen: in verständlicher Sprache, locker und mit über hundert Abbildungen ergänzt.

Klaus Simon, geb. 1948, ist Informatiker und als Autor mit wichtigen gesellschaftlichen Fragen befasst. Simon ist Mitglied der Akademie Solidarische Ökonomie – eine 2008 gegründete Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Stiftung Ökumene, die der angeblichen Alternativlosigkeit heutigen Wirtschaftens etwas entgegensetzen möchte: die Vision einer solidarischen, gemeinwohlorientierten und lebensdienlichen Gesellschaft.

WENN DER PLANET VERBRENNT, SIND (NICHT NUR) STAATSSCHULDEN BELANGLOS

Axel Stommel
DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DER SCHULDEN
Corona, das Klima und die Schwarze Null
ca. 140 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
17,– €
ISBN 978-3-96317-218-2
Juli 2020

POLITIK · GESELLSCHAFT TOP-TITEL

Gerade noch im Wachstumswahn, dann das: die Corona-Pandemie. Unvermittelt hat sie das wirtschaftliche und soziale Leben auf allen Kontinenten weitgehend stillgelegt. In dieser extremen Situation ist der Staat gefordert, die Schwarze Null zunächst passé.

Aber nicht völlig und nicht für immer. Denn auch in der Corona-Krise geht es darum, den Staat nicht ungebremst zu verschulden. Während selbst diese Krise irgendwann ein Ende haben wird, gilt dies für die Klimakrise nicht. Sowohl das gesellschaftliche als auch das meteorologische Klima und ihre jeweiligen Probleme und Gefahren bleiben bestehen. Spätestens dann beginnt für die Schwarze Null ein neuer Frühling: Die Schuldentragfähigkeit sowie die Frage, welche Aufgaben der Staat zu übernehmen habe und wie sie zu finanzieren seien, werden unvermeidlich wieder aktuell – wohl noch dringender als zuvor.

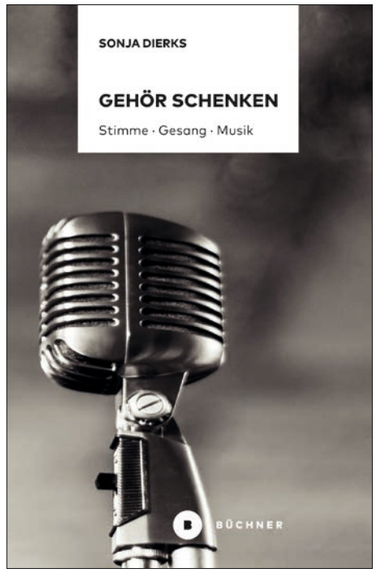
Axel Stommel zeigt, dass sich weder die Null noch die Schuldenbremse für einen Streit zwischen konservativen und progressiven Politikansätzen eignet. Damit entlarvt er einen verbreiteten Denkfehler und stellt die entscheidenden Fragen: Wie und mit welchen Steuermitteln sind die wirtschafts-, sozial-, umwelt- und klimapolitischen Ziele anzusteuern? Stommel liefert so eine allgemein verständliche Darstellung der Dreiecksbeziehung zwischen Staatsfinanzierung, Klima- und Sozialpolitik – auch jenseits von Corona, Schuldenbremse und Schwarzer Null – und dies mit konzentrierten alltagspraktischen Konsequenzen.

Dr. Axel Stommel, Dipl. Volksw., Dipl. Hdl., StudDir a. D., gehörte zu jenen Wissenschaftlern, in deren Namen 1978 das erste und auf Solidarität und Nachhaltigkeit zielende Memorandum *Alternativen der Wirtschaftspolitik* vorgelegt wurde. Er war Dozent an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin sowie viele Jahre als Wirtschaftspädagoge tätig. Über 100 Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie mehrere Monografien hat er im Laufe der Zeit veröffentlicht. Mit seinen *Basics der Ökonomie* ist Stommel auf der Shortlist des Hans-Matthöfer-Preises 2020 für Wirtschaftspublizistik vertreten.

- Brandaktuell: Wie Corona-Viren, Schwarze Nullen, Klimawandel und Staatsverschuldung zusammenhängen
- Flüssig geschrieben und grundlegend zugleich
- Erfahrener Autor

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

BASICS DER ÖKONOMIE
Wirtschaftspolitik, Staat und Steuern.
Herrschende Lehren auf dem Prüfstand
2019 • 366 Seiten • 24,– €
ISBN 978-3-96317-129-1



Sonja Dierks

GEHÖR SCHENKEN

Stimme · Gesang · Musik

ca. 90 Seiten • Klappenbroschur • 13,3 × 20,5 cm
15,– €
ISBN 978-3-96317-219-9
Juli 2020

MEDIEN · KULTUR

FACHBUCH

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Lukas Linek
ZWISCHEN SCHALLPLATTEN UND STREAMINGDIENSTEN
Wie Digital Natives Musik rezipieren
2018 • 142 Seiten • 18,– €
ISBN 978-3-96317-142-0

Die hier versammelten Texte folgen keinem alternierenden Duktus, sie wechseln vielschichtig hin und her zwischen philosophischen Gedankenbewegungen und imaginativer Prosa. So geht es etwa um Maria Callas und Gesang als Zeichen, um Nina Hagen und Rammstein, um Stimmbruch, mütterliche Cowboys, Gewitter und auch: Stille.

Die Stimmen, die von Sonja Dierks dargestellt, charakterisiert und in eine ›écriture à haute voix‹ (Roland Barthes) einbezogen werden, stehen für sich und sind zugleich repräsentativ für die zu Beginn entfaltete Grundidee einer äußerst beschleunigten Verlangsamung. Das Bild von der Schnecke im Rennwagen verbindet zwei nicht miteinander zu vereinbarende zeitliche Momente. Es geht um Verknüpfung von Ruhe und Beschleunigung, von Spontaneität und Konzentration. Beides ist unerlässlich für den musikalischen Gesang, und beides steht hier auch für eine Schreibweise, die ihrem Gegenstand in der Form der reflektierenden Fantasie und phänomenologischen Präzision die Treue zu halten versucht.

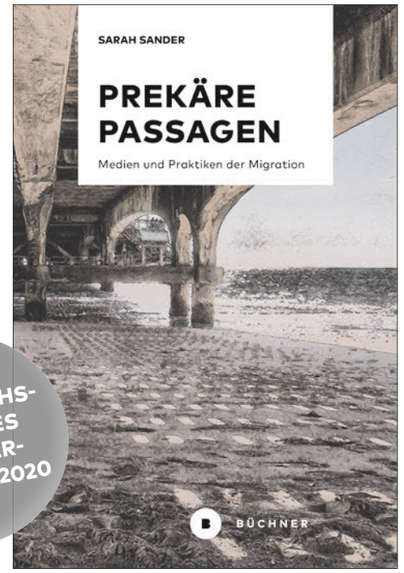
Sonja Dierks, geb. 1970 in Cotonou (Benin, Westafrika). Studium der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, Philosophie und Musikwissenschaft in Freiburg und Basel. Promotion 2003 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit dem Buch *Es gibt Gespenster – Betrachtungen zu Kafkas Erzählung*. Weitere Publikationen zu Adorno, Amy Winehouse, Barthes, Butor, Björk, Callas, Dylan, Kafka und Proust wie zum Phänomen der Stimme.

Sarah Sander

PREKÄRE PASSAGEN

Medien und Praktiken der Migration

ca. 300 Seiten • gebunden • 15,0 × 22,0 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-221-2
September 2020



NACHWUCHS-PREIS DES BÜCHNER-VERLAGS 2020

vorläufiges Cover

Was verbindet das Migrationsgeschehen vor 100 Jahren mit den aktuellen Diskursen zum Thema? Sarah Sanders ausgezeichnete medienkulturwissenschaftliche Studie über prekarisierte Passagiere und »Prekäre Passagen« zwischen Europa und den USA um 1900 geht der Frage nach den medialen und materiellen Bedingungen der Migration zwischen Troppau, Hamburg, Ellis Island und New York nach. Mit diesen Stationen folgt sie der Hauptmigrationsroute der vorvergangenen Jahrhundertwende, um diejenigen Medien und Praktiken der Aus- und Einwanderung zu beleuchten, die Migration als kulturelles Phänomen (vor)strukturieren. Sie betrachtet dazu die Riten der Passage von der Passagierliste, dem Schiff als schwimmender Stadt bis hin zur Rezeption in Cartoons und anderen Bildmedien.

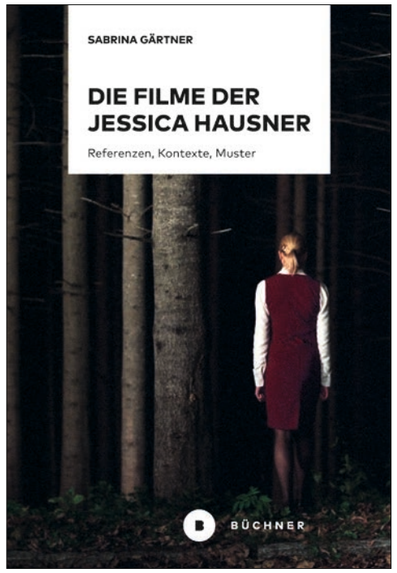
Die zentrale Frage nach der ›Verfassung‹ moderner Subjekte im Transit wird dabei nicht nur über eine Rekonstruktion der gouvernementalen und biopolitischen Kontrollen angegangen, sondern auch mit Blick auf die Schleichwege, Umnutzungen und »Schlemihlereien« derjenigen Passagiere, die nur mit Glück (oder dem Pass einer anderen Person) in den USA ankamen.

Vor diesem geschichtlichen Tableau zieht Sander Parallelen zur Gegenwart. Ihr Anliegen ist es, die Bedeutung historisch-genealogischer Forschungen für eine fundierte Gegenwartsanalyse und -kritik aufzuzeigen. Im Fluchtpunkt der historischen Analyse von Migrationsbedingungen zwischen Europa und den USA steht immer auch die heutige Geschichte und Situation der Migration – mithin eine aktuelle, sehr gut lesbare und lebendige Kulturgeschichte des Transits.

Sarah Sander ist Medien-/Kulturwissenschaftlerin, sie interessiert sich für Wahrnehmungs- und Raumdispositive und will mit ihrer Dissertation *Prekäre Passagen. Medien und Praktiken der Migration* zu einer Archäologie der Globalisierung beitragen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Maritime Historiographien, Geschichte der Migration/Geschichte Europas, postkoloniale Medien- und Kulturtheorien, Visuelle Anthropologie, Medien- und Subjektkttechniken, Gender und Queer Studies. Nach einem Studium der Kulturwissenschaft, Filmwissenschaft und Gender Studies in Berlin, Málaga und Weimar war Sarah Sander zu Forschungsaufenthalten an der NYU (New York), dem Carpenter Center for the Visual Arts (Boston) und in Archiven in Hamburg und New York. Außerdem war sie als freie Kulturschaffende immer wieder auch in Festival- und Ausstellungszusammenhänge verwickelt, u.a. beim TanzQuartier Wien, beim FORUM der Berlinale, den KunstWerken und beim Haus der Kulturen der Welt, Berlin.

MEDIEN · KULTUR

FACHBUCH



Sabrina Gärtner

DIE FILME DER JESSICA HAUSNER

Referenzen, Kontexte, Muster

ca. 460 Seiten • kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-209-0
September 2020

MEDIEN • KULTUR

FACHBUCH

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Christoph Seelinger
WALERIAN BOROWCZYKS LITERARISCHE OBJEKTE DER BEGIERDE
Die Rezeption erotischer Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts im transgressiven Kino der 1970er Jahre

2019 • 242 Seiten • 35,– €
ISBN 978-3-96317-170-3

Jessica Hausner (geb. 1972) zählt zu den renommiertesten Filmemacher_innen ihrer Zeit. Längst hat sich die Regisseurin und Drehbuchautorin auf internationalem Parkett verdient gemacht, ihr Name wird heute in einem Atemzug mit Regiedoyens wie Stanley Kubrick und Michael Haneke genannt. Ihre Filme wurden vielfach gelobt, zahlreiche Male prämiert und von Kritiker_innen aus aller Welt hinlänglich besprochen. Trotzdem wird man auf der Suche nach substanziellen Publikationen zu ihren Werken bislang kaum fündig.

Sabrina Gärtner liefert erstmals eine Zusammenschau des bislang aus zehn filmischen Projekten bestehenden Œuvres – von *Flora* (1997) bis *Little Joe* (2019). Sie arbeitet die Besonderheiten der außergewöhnlichen Hausner'schen Filmsprache heraus und verortet das Schaffen der Österreicherin in Beziehung zu ›Nouvelle Vague Viennoise‹, Berliner Schule und weiteren transnationalen Netzwerken. Ausführliche Berücksichtigung finden die märchenhaften Elemente ihrer Filmerzählungen wie beispielsweise die ambivalenten Mutterfiguren, wirkmächtige Requisiten oder das Motiv des ›sprechenden‹ Tiers.

Dr. Sabrina Gärtner studierte Medien- und Kommunikationswissenschaften sowie Deutsche Philologie an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Ende 2018 schloss sie ihr Doktoratsstudium mit Auszeichnung ab; ihre Dissertation zum filmischen Œuvre Jessica Hausners wurde mit dem Diomiro-Zudini-Stipendium ausgezeichnet. Forschungsinteressen: Filmästhetik, Filmgeschichte und vergleichende Filmanalyse mit Fokus auf den europäischen Film, deutsche Gegenwartsliteratur, Märchenforschung. Jüngste Publikationen: *Fußnoten. Zur Bedeutung von Frauenfüßen in Quentin Tarantinos »Death Proof«* (2020), *Das Glück lässt sich (nicht) pflanzen. Annotationen zu Jessica Hausners »Little Joe«* (2019) und *Reizendes Rollenspiel: Thomas Braschs »Lovely Rita«* (2019). Derzeit ist Gärtner als freie Filmwissenschaftlerin und externe Lehrbeauftragte an ihrer Alma Mater tätig.

Christian Alexius, Lucas Curstädt, Björn Hayer

PAOLO SORRENTINO

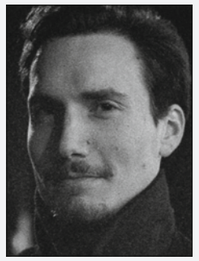
Das Werk eines Ästheten

ca. 170 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-189-5
Juni 2020

Spätestens seit seinem Oscar für *La grande bellezza* ist Italiens derzeit berühmtester Regisseur Paolo Sorrentino auch auf internationalem Parkett bekannt. Außergewöhnlich an seinen Arbeiten ist nicht allein die thematische Vielfalt, die von politischer Satire (*Il divo*, *Loro*) über Glaubensreflexionen (*The Young Pope*, *The New Pope*) bis hin zu Auseinandersetzungen mit dem Altern, der Selbstsuche sowie der Bedeutung von Kunst in der spätmodernen Gesellschaft reichen (*This Must Be The Place*, *La grande bellezza*, *Youth*).

Mehr noch wird die internationale Rezeption von der bemerkenswerten ästhetischen Artistik des Filmemachers angeregt. Sie spielt mit antiken Darstellungskonventionen genauso wie mit Zeugnissen der Popkultur, sie integriert Pathos und ironische Brechung, sie kombiniert postmoderne Süffisanz mit der Suche nach verlorener Schönheit und Wahrheit – dies bietet Anlass dazu, das Œuvre des Autorenfilmers in seiner Breite und Tiefe wissenschaftlich zu vermessen.

Der vorliegende Band von Christian Alexius, Lucas Curstädt und Björn Hayer versammelt daher unterschiedliche Perspektiven auf ein zumindest im deutschsprachigen Raum bislang noch kaum erforschtes Werkpanorama.



Christian Alexius, Lucas Curstädt und Björn Hayer

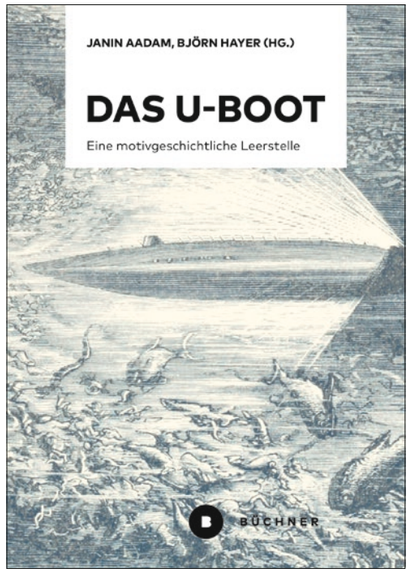
Christian Alexius, M.A., studierte Filmwissenschaft und Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er promoviert derzeit am Graduiertenkolleg »Konfigurationen des Films« an der Goethe-Universität Frankfurt am Main zu Repräsentationen von Film und Filmgeschichte in zeitgenössischen Comics. Im Rahmen seines Onlineprojekts »Sammler des Kinos« trägt er persönliche Erinnerungen an filmische Details zusammen und fragt nach dem Nutzen cinephiler Praktiken für die filmwissenschaftliche Praxis.

Lucas Curstädt, M.A., hat Filmwissenschaft und Philosophie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz studiert. Seit April 2019 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn am Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft angestellt und Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Forschungsschwerpunkte: Filmtheorie und -philosophie, Anthropomedialität, Ideologiekritik. Mit seinem Kanal »die zweite produktion« ist er auf YouTube zum Thema Filmgeschichte und Filmtheorie aktiv.

Dr. Björn Hayer ist Literaturwissenschaftler und arbeitet neben seiner Tätigkeit als Dozent in der Germanistik der Universität Koblenz-Landau als Film-, Literatur- und Theaterkritiker, u.a. für die NZZ, Spiegel Online, Deutschlandfunk Kultur, Die Presse. Er ist Autor und Herausgeber verschiedener Bücher, darunter zur Gegenwartsliteratur, den Human-Animal Studies sowie zur Lyrikgeschichte.

MEDIEN • KULTUR

FACHBUCH



Janin Aadam, Björn Hayer (Hg.)

DAS U-BOOT

Eine kulturgeschichtliche Leerstelle

ca. 150 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-207-6
September 2020

Wie die Eisenbahn oder das Automobil stellt auch das U-Boot ein Fortbewegungsmittel dar, das Ambitionen, Hoffnungen sowie gleichsam die Hybris der Moderne vereint. In ihm verdichten sich militärisches Expansionsstreben und Pioniergeist, weswegen die Zeugnisse, in denen es präsent ist, kaum heterogener ausfallen könnten. Sie reichen von Jules Vernes Klassiker *20.000 Meilen unter dem Meer* bis zu spätmodernen Kriegsfilmen und -serien.

Mit dem U-Boot verbinden sich klaustrophobische Erfahrungen und zugleich das Streben, die Gesetzmäßigkeiten der Natur zu überwinden. Der Mensch erweist sich dabei nicht nur als ein Fremder in einem für ihn tödlichen Milieu, sondern darüber hinaus auch als Fremder im eigenen Selbst. Die Fahrt unterhalb der Wasseroberfläche bedeutet indessen ein sinnbildliches Eintauchen in die Untiefen der humanen Seele, wo sich Triebe, Träume und Verdrängtes vorfinden lassen.

Um den vielfältigen Dimensionen des Motivs nachzugehen, dessen Aufarbeitung noch immer ein Desiderat in der Forschungslandschaft ist, versammelt der von Björn Hayer und Janin Aadam herausgegebene Band polydisziplinäre Zugänge, die das U-Boot insbesondere in Literatur und Film beleuchten.

Mit Beiträgen von Dagmar Heißler, Marco Heiles, Michael Grisko, Anne Peiter, Gabriela Scherer, Maike Jokisch, Michael Bahn, Monika Preuß und Jano Sobottka.

Janin Aadam hat Germanistik und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz studiert. Sie promoviert zum Thema »Lyrik transmedial«. Seit 2017 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Publiziert hat sie u. a. zum Lied als lyrischer Form, zu Transmedialität und zum Thema Menschenrechte.

Dr. Björn Hayer ▸ siehe Vita und Foto auf der vorigen Seite.

Elaine Gwendolin Goldberg

VOM IMAGINÄREN LEBEN IN DER SPÄTMODERNE

Wie technische Bilder die Realität beeinflussen

Mit einem Vorwort von Dr. Johanna Zorn

102 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-210-6
Mai 2020

Wieso ist die Fotoplattform Instagram so erfolgreich und dermaßen präsent im Leben junger Leute, die ihren Alltag danach ausrichten, ihr Profil mit möglichst ästhetischen, einzigartigen Fotos zu bereichern?

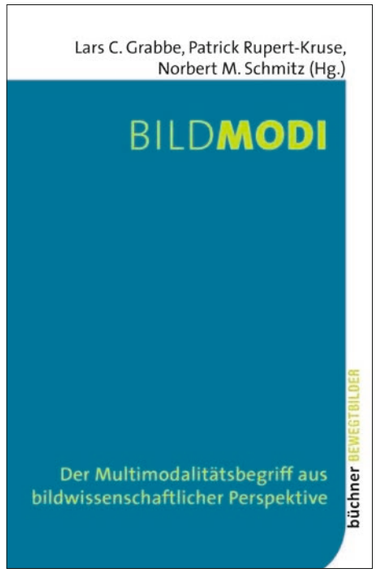
Elaine Goldberg geht dieser Frage nach, indem sie sich dem aktuellen Thema der digitalisierten Lebenswelt widmet und erforscht, wie die technischen Bilder – Fotografie, Film und digitales Bild – unsere heutige Realität beeinflussen. Ihre zentrale, medienphilosophische These: Realität und Bild haben ihren Platz im Leben der Menschen getauscht, ›real‹ ist nur noch das Bild und so wächst eine letztlich melancholische Generation heran, die ihren Verlust nicht auszudrücken weiß.

Die untersuchten Theorien führen von der Soziologie (Andreas Reckwitz) zum Poststrukturalismus (Jacques Derrida, Jean Baudrillard) und zur Phänomenologie (Bernhard Waldenfels). *Vom imaginären Leben in der Spätmoderne* bewegt sich damit interdisziplinär an den Rändern von Kunstwissenschaft und Philosophie – zwischen Bild und Leben, fake und real.

BACKLIST-EMPFEHLUNGEN

Lukas Glajc
BILDERFLUT UND FOTOGRAFIE
Kontemplative Betrachtungs- und Bedeutungsweisen im Zeitalter der Digitalisierung
2019 • 230 Seiten • 25,– €
ISBN 978-3-96317-174-1

Elaine Gwendolin Goldberg, geb. 1996 in München, studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Université Rennes 2 Theaterwissenschaft sowie Literatur, Kultur und Sprache. Goldberg spezialisierte sich in ihrem Studium auf Ästhetik und Medienphilosophie, besonders in Bezug auf gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen. Derzeit setzt sie ihr Studium in Film- und Medienkulturforschung und Philosophie an der LMU fort. Ihre Schwerpunkte liegen in der theoretischen Philosophie sowie der interdisziplinären Erforschung der gegenseitigen Beeinflussung von Bild, Gesellschaft und Realität.



Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse,
Norbert M. Schmitz (Hg.)

BILDMODI

Der Multimodalitätsbegriff aus
bildwissenschaftlicher Perspektive

= *Bewegtbilder* • Band 8
ca. 250 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-211-3
Oktober 2020

Ein moderner und integrierender Bildbegriff impliziert sowohl statische als auch dynamische Bildtypen. Während es sich bei Gemälden, Diagrammen oder Fotografien um statische Bildtypen handelt, so sind Kinematographie, Fernseh-, Video-, Computerspielbilder oder digitale Bildräume zu den dynamischen Bildtypen zu rechnen. Die Darstellungs- und Rezeptionssituationen dieser Bildtypen sind – wenn nicht bereits in ihrer isolierten Erscheinung innerhalb des jeweiligen Bildmediums, dann wenigsten innerhalb ihres spezifischen Verwendungskontextes – als multimodal zu bezeichnen.

Der vorliegende Band geht daher der Frage nach, welche möglichen Formen und Interpretationen der multidisziplinär geprägte Multimodalitätsbegriff umfasst und wie dieses Konzept für eine bildwissenschaftliche Perspektivierung fruchtbar gemacht werden kann.

SONDERBAND DER REIHE

IMMERSION – DESIGN – ART: REVISITED
Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie
2019 • 232 Seiten • 29,– €
mit Fadenheftung und gefaltetem Schutzumschlag
ISBN 978-3-96317-109-3

ZUR REIHE

Herausgeber der Buchreihe *Bewegtbilder* sowie aller Bände sind Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse und Norbert M. Schmitz. Die Reihe wird konzipiert und betreut von der Forschungsgruppe *Bewegtbildwissenschaft Kiel | Münster*. Seit 2012 dient sie als Publikationsplattform für die gleichnamige Tagungsreihe an der Fachhochschule Kiel, die in jährlichem Rhythmus internationale Themen der Bild- und Medientheorie aufgreift. Das Publikationsprojekt ist eine hochschulübergreifende Kooperation und wird finanziell unterstützt mit Mitteln der Fachhochschule Kiel, der Fachhochschule Münster und der Muthesius Kunsthochschule Kiel.

Die Reihe ist einer transdisziplinären Perspektive verpflichtet. Sie beschäftigt sich mit der technischen Dynamik von (Bild-)Medien, dem Verhältnis von Bild und Apparat im Kontext einer Dynamisierung der Bilder und den dadurch entstehenden Bedingungen für die Rezeption. Die diskursive Vernetzung von Philosophie, Rezeptions-, Medien- und Filmwissenschaft sowie Kultur- und Kunstgeschichte verspricht Forschungsergebnisse, die der Komplexität ihrer Gegenstände gerecht werden können.

BISHERIGE BÄNDE

1. Multimodale Bilder. Zur synkretistischen Struktur des Filmischen
   ISBN 978-3-941310-36-0 • 247 Seiten • 29,90 € • 2013
2. Bild und Interface. Zur sinnlichen Wahrnehmung digitaler Visualität
   ISBN 978-3-941310-43-8 • 212 Seiten • 29,90 € • 2015
3. Bildkörper. Zum Verhältnis von Bildtechnologien und Embodiment
   ISBN 978-3-941310-71-1 • 242 Seiten • 29,90 € • 2016
4. Bildverstehen. Spielarten und Ausprägungen der Verarbeitung multimodaler Bildmedien
   ISBN 978-3-941310-79-7 • 240 Seiten • 29,90 € • 2017
5. Immersion – Design – Art: Revisited. Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie (Sonderband)
   ISBN 978-3-96317-109-3 • 232 Seiten • 29,– € • 2019
6. Technobilder. Medialität, Multimodalität und Materialität in der »Technosphäre«
   ISBN 978-3-96317-116-1 • 298 Seiten • 29,– € • 2019
7. Bildgestalten. Topographien medialer Visualität
   ISBN 978-3-96317-175-8 • ca. 250 Seiten • 29,– € • 2020

Lars C. Grabbe

ANALYTISCHE PHÄNOSEMIOSE

Systematische Medientheorie zwischen
Wahrnehmung, Technologie und Zeichen

ca. 250 Seiten • gebunden • 14,5 × 20,5 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-208-3
November 2020

Im Zeitalter einer komplexen Wechselwirkung von Medieninnovationen, gesellschaftlichen Transformationsprozessen und technologischer Kulturentwicklung ist es heute ein besonders dringendes Anliegen, dass Theoriemodelle aufgestellt sowie analytische Methoden entwickelt werden, um das dynamische Feld der Medienwirkung produktiv und systematisch lokalisieren und kennzeichnen zu können. Die *Analytische Phänosemiose* versteht sich hier bewusst als eine analytische und systematische Methodologie, die in der Lage ist, die strukturelle, technische und wahrnehmungsbezogene Erscheinungswirklichkeit von medialen Artefakten und Prozessen im Kontext ihrer materiellen Präsenz zu erfassen.

Die von Lars C. Grabbe durchgeführten Analysen haben das Ziel, die *Phänosemiotische Zeichenrelation* von zehn verschiedenen medialen Konstellationen offenzulegen (z.B. Bewegtbild, Holografische Felder, Avatarial Body etc.). Dabei wird ebenso auf die methodisch geprägten Ansätze der Semiotik, Phänomenologie und Kommunikationstheorie wie auch auf Ansätze der Medientheorie, Wahrnehmungstheorie und der informationstheoretischen Ästhetik zurückgegriffen.

Grabbes Studie ist primär methodisch ausgerichtet und versteht sich als konkretes Werkzeug. Mit der *Analytischen Phänosemiose* soll ein Beitrag für das dynamische Verstehen von Medien im Kontext von Wahrnehmung, Technologie und Zeichen geleistet werden.

Prof. Dr. Lars C. Grabbe studierte Philosophie, Soziologie und Neue Deutsche Literaturwissenschaft und Medienwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 2011 promovierte er an der Technischen Universität Chemnitz zu »Georg Simmels Objektwelt. Verstehensmodelle zwischen Geschichtsphilosophie und Ästhetik«. Ab 2010 war er Lehrbeauftragter für »Theorie und Geschichte symbolischer Formen« am Institut für Kunst-, Design- und Medienwissenschaften der Muthesius-Kunsthochschule in Kiel. 2014 wechselte er zudem an den Fachbereich Design der Fachhochschule Münster als Dozent für Medientheorie und Kommunikation. Dort ist er seit Juni 2017 Professor für Theorie der Wahrnehmung, Kommunikation und Medien. Forschungsschwerpunkte: Phänosemiose, Medientheorie und -philosophie, Bildwissenschaft, Wahrnehmungstheorie, Kommunikationstheorie, Ästhetik, Filmwissenschaft.

Foto: FH Münster, Wilfried Gerharz

Dennis Basaldella

EIN LEBEN FÜR DEN FILM

Der freie Filmhersteller Horst Klein und das Film- und Fernsehschaffen in der DDR

ca. 350 Seiten • gebunden • 15,0 × 22,0 cm
35,– €
ISBN 978-3-96317-220-5
August 2020

Bislang hat die Forschung alternativen Formen der Filmherstellung in der ehemaligen DDR – und den sozialistischen Produktionssystemen im Allgemeinen – wenig bis gar keine Beachtung geschenkt. Dies gilt auch für die privatwirtschaftliche Filmherstellung, obwohl sie neben den staatlichen Institutionen der DEFA und des Fernsehens einen beträchtlichen Teil der politisch kontrollierten Film- und Fernsehproduktion im ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaat ausgemacht hat. Dennis Basaldella betritt mit seiner Publikation Neuland, indem er sich dem Schaffen und dem Werk des wohl aktivsten dieser freien Filmhersteller widmet: Horst Klein. Basaldella liefert vielfältige, seltene, tiefe und auch persönliche Einblicke in die 53-jährige Karriere des äußerst produktiven, beinahe obsessiven Filmemachers. In dieser Mikroperspektive auf Horst Kleins Wirken ist das Buch keine klassische Werk- oder Arbeitsbiografie. Basierend auf den An-sätzen der Gebrauchsfilmforschung und der Production Studies entwickelt der Autor eine neue Form der Biografie des Arbeitens und Wirkens, die mit der einmaligen Karriere Horst Kleins zugleich wichtige Ereignisse der DDR-Geschichte in den Blick nimmt und die als Anleitung für ähnlich gelagerte Forschungsfragen wird dienen können.

Dennis Basaldella, geb. 1982 in Karlsruhe, studierte Filmregie in Rom und Europäische Medienwissenschaft (B.A. und M.A.) an der Universität Potsdam. Seine Masterarbeit *Geschichte(n) der DDR. Betrachtung des Internet-Archivs ›Wir waren so frei … Momentaufnahmen 1989/1990‹ mit Jean-Luc Godard*, eine film- und medienwissenschaftliche Betrachtung und Analyse eines Internet-Archivs der Deutschen Kinemathek in Berlin, wurde im Studiengang als eine der besten Abschlussarbeiten des Jahres 2013 ausgezeichnet. Von 2014 bis 2020 war er als Mitarbeiter im Filmarchiv und im Forschungsprojekt »Regionale Bilder auf Filmen (1950–1990)« zum DDR-Amateurfilm im Filmmuseum Potsdam tätig. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind Archiv, Digitalisierung, Filmgeschichte, DDR und DDR-Amateurfilm.

BACKLIST-EMPFEHLUNGEN

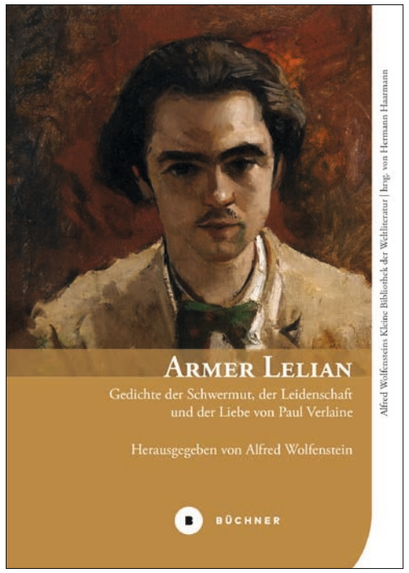
Judith Kretzschmar
»DIE HEIMAT HAT SICH SCHÖN GEMACHT …«
Stereotypen sozialistischer Heimat in Reportagen des DDR-Fernsehens
2020 • ca. 390 Seiten
35,– €
ISBN 978-3-96317-180-2

Claudia Böttcher
»FORTSCHRITTLICH« VERSUS »REAKTIONÄR«
Deutungsmuster des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens
2019 • 640 Seiten • 40,– €
ISBN 978-3-96317-136-9

Alfred Wolfenstein (Hg.),
Hermann Haarmann (Hg. der Edition)

ARMER LELIAN

Gedichte der Schwermut, der Leidenschaft und der Liebe von Paul Verlaine



= *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* • Band 4
Mit einer Einführung von Hermann Haarmann
ca. 130 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 12,0 × 17,0 cm
20,– €
ISBN 978-3-96317-212-0
September 2020

Paul Verlaine (1844–1896) ist einer der bedeutendsten Lyriker des französischen Symbolismus. Früh beeinflusst durch Charles Baudelaire, entwickelt er bald seine eigene, hochsensible, ausdrucksmächtige und doch ›natürliche‹ Sprache. Aus ihr sprechen Schwermut, Leidenschaft und Liebe, Grundkoordinaten menschlichen Lebens schlechthin. Was im Literarischen als hohe Kunst goutiert wird und damit Verlaines Wertschätzung als Dichter nach sich zieht, konterkariert dieser durch seinen Lebenswandel: Bruch mit der bürgerlichen Ehe, Pistolenschüsse auf den zehn Jahre jüngeren Geliebten Arthur Rimbaud, Verurteilung zu zwei Jahren Gefängnis – am Ende bleibt die Flucht in die Lyrik und den Katholizismus.

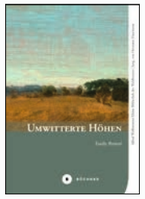
»Man feiert sein haltloses Elend im Lateinischen Viertel, die Huren bringen ihn in ihren Kammern unter, um ihm zugleich das Letzte zu bestehlen, Glied um Glied wird er von Krankheit und Trunk zerrissen.« (Alfred Wolfenstein, 1926)

Übersetzer und Bandherausgeber • **Alfred Wolfenstein** (1883–1945) war ein expressionistischer Lyriker, Dramatiker und Übersetzer. Protegiert von Dichtern wie Robert Musil und Rainer Maria Rilke hielt er sich lange Zeit im Zentrum der literarisch-politischen Avantgarde Frankreichs und Deutschlands auf. Verfolgt von den Nationalsozialisten, nahm er sich im Januar 1945 in Paris das Leben.

Herausgeber der Edition • **Prof. Dr. Hermann Haarmann**, geb. 1946, ist Seniorprofessor für Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen an der Freien Universität Berlin. Die Schwerpunkte seiner Lehre und Forschungen sind die Exilliteratur und -publizistik, die Kultur- und Medientheorie der Moderne sowie die Kommunikationsgeschichte seit dem 18. Jahrhundert. Herausgeber der Werke von Alfred Wolfenstein, Carl Einstein, Alfred Kerr u.a.

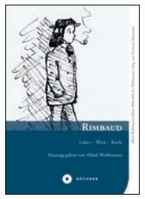
BISHERIGE BÄNDE

Emily Brontë
UMWITTERTE HÖHEN
2018 • 528 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-96317-107-9



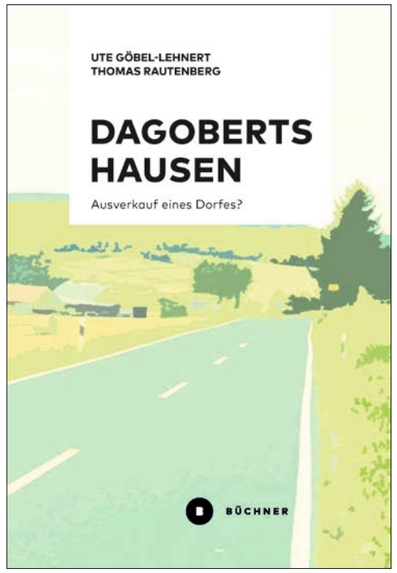
Alfred Wolfenstein (Hg.)
HIER SCHREIBT PARIS
Ein Sammelwerk mit Texten von André Gide, Jean Cocteau, Paul Valéry, Le Corbusier und anderen
2018 • 296 Seiten • 24,– €
ISBN 978-3-96317-125-3

Alfred Wolfenstein (Hg.)
RIMBAUD
Leben – Werk – Briefe
2019 • 304 Seiten • 24,– €
ISBN 978-3-96317-147-5



BÄNDE IN VORBEREITUNG

Erzählungen I–III (Gérard de Nerval) • *A. G. Pyms abenteuerliche Erlebnisse* (Edgar Allan Poe) • *Der letzte Tag eines Verurteilten* (Victor Hugo) • *Madame Bovary* (Victor Hugo) • *Der eingebildete Kranke* (Molière) • Die Cenci (P.B. Shelley)



Ute Göbel-Lehnert, Thomas Rautenberg

DAGOBERTSHAUSEN

Ausverkauf eines Dorfes?

ca. 140 Seiten • kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
19,– €
ISBN 978-3-96317-206-9
Juli 2020

REGIONALIA • CORPORATE

FACHBUCH

Ute Göbel-Lehnert, geb. 1954 in Siegen, Studium der Sonder- und Diplompädagogik in Marburg und Gießen sowie berufsbegleitend Supervision, Coaching und Organisationsberatung an der Universität Kassel. Fast 40-jähriges Tätigkeitsspektrum auf regionaler und landesweiter Ebene der hessischen Bildungsverwaltung u.a. als Institutsleiterin; zuletzt als Ministerialrätin im Hessischen Kultusministerium Wiesbaden tätig. Diverse Veröffentlichungen und Mitherausgeberin einer empirischen Studie. Die Autorin lebt mit ihrem Mann seit 30 Jahren in Dagobertshausen, einem Stadtteil von Marburg.

Dr. Thomas Rautenberg, geb. 1958 in Essen, Ausbildung und Tätigkeit im Fernmeldewesen, danach Studium und Promotion der Politik- und Verwaltungswissenschaften in Marburg und Speyer. Er war fast 30 Jahre in der Kommunalverwaltung tätig, zuletzt als Kämmereiamtsleiter der Stadt Frankfurt am Main, zudem Lehrbeauftragter an verschiedenen Fachhochschulen und Autor diverser Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen. Der Autor lebt mit seiner Frau seit 15 Jahren im Marburger Stadtteil Dagobertshausen.

Dagobertshausen – ein Ortsteil im Westen von Marburg – droht erstickt zu werden: erdrückt von den Zumutungen der ortsansässigen Freizeitindustrie, einer beispiellosen Expansion von großformatigen Unterhaltungsbetrieben und von dem Geschäft der vorhandenen Locations, die jährlich viel Lärm und Verkehr sowie Besuchermassen in den kleinen Ort schwemmen.

Ute Göbel-Lehnert und Thomas Rautenberg, die beide seit Jahrzehnten in Dagobertshausen leben, veranschaulichen, wie der Ort von einer einzelnen Investorenfamilie in knapp zehn Jahren zu einem Freizeitpark verwandelt wurde, ohne Rücksicht auf die Bewohner_innen und mit willfähriger Unterstützung durch Politik, Verwaltung und den Ortsbeirat. Analysiert wird der Strukturwandel, aber auch der gewachsene Widerstand, der sich dagegen formiert und der die Gefahren einer weiteren Zerstörung der Wohn- und Lebensqualität des Ortes benennt.

Das regionale Beispiel ›Disneyland Dagobertshausen‹ wird in überörtliche Trends moderner Freizeit- und Tourismusindustrie eingeordnet, die sich mit den Begriffen Overtourism, Eventtourismus, Freizeitkollaps oder Business Travel überschreiben lassen. So will es weit über den Ort hinaus sensibilisieren, für gesamtgesellschaftliche Problemlagen und mögliche Strategien und Initiativen im Umgang damit.

Wilhelm Stehling

DIE MARBURGER NACHTWÄCHTER

Zwischen Lebenswirklichkeit
und Legenden

Mit zahlreichen Abbildungen und vollfarbig gedruckt

ca. 160 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-213-7
Juli 2020

REGIONALIA • CORPORATE

FACHBUCH

Sie wachten, wenn andere schliefen und waren übermüdet, wenn andere wach waren. Kein Wunder, dass die Nachtwächter allgemein als schlafmützig und etwas trottelig galten. Gerade in Marburg wurden sie wegen ihres vermeintlich schlichten Geistes verspottet und mussten unter manch derben Neckereien der akademischen Jugend leiden. Umso erstaunlicher ist es, auf welche Weise die alten »Nachträte«, die fast schon in Vergessenheit geraten waren, sich zu einem Symbol der »guten alten Zeit« gewandelt haben und zu einem nostalgisch verklärten Marburger Wahrzeichen geworden sind.

Erzählt wird in diesem Buch von der tatsächlich eher rauen Lebenswelt der Nachtwächter, von ihrem strapaziösen Dienst, ihrem Rufen und Singen sowie den Anekdoten, die sich um sie ranken. Man erfährt vieles bisher Unbekanntes über eine Sicherheitseinrichtung, die immer ein Schattendasein führte und dennoch eine nicht unwichtige Rolle in der weit zurückreichenden Geschichte Marburgs spielte.

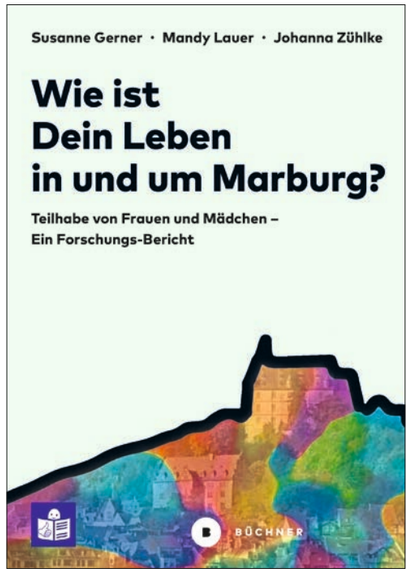
BACKLIST-EMPFEHLUNG

Hans Günther Bickert,
Norbert Nail
DAS WIRTSHAUS AN DER LAHN
Der legendäre »Gasthof zum Schützenpfuhl« in Marburg und seine Gäste

2., aktualisierte und erweiterte Neuauflage

2019 • 176 Seiten • 22,– €
ISBN 978-3-96317-166-6

Wilhelm Stehling, geb. 1948, Studium der Fächer Musik, Erdkunde und Sport in Marburg und Kassel, Gymnasiallehrer an einer Marburger Privatschule, mehrere historische Veröffentlichungen über Fulda und die Rhön, Gästeführer der Stadt Marburg.



Susanne Gerner, Mandy Lauer, Johanna Zühlke

WIE IST DEIN LEBEN IN UND UM MARBURG?

Teilhabe von Frauen und Mädchen – ein Forschungsbericht

ca. 128 Seiten • kartoniert • 21,0 × 29,7 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-216-8
August 2020

REGIONALIA · CORPORATE

FACHBUCH

Prof. Dr. Susanne Gerner ist seit 2013 Professorin für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit an der Evangelischen Hochschule Darmstadt (Studienstandort Schwalmstadt-Treysa). Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich einer differenzsensiblen, diversitätsbewussten Sozialen Arbeit sowie partizipationsorientierten, qualitativen Adressat_innen- und Praxisforschung. In ihren aktuellen Forschungsprojekten befasst sie sich mit der Bedeutung von Geschlecht für mehrdimensionale Prozesse von Teilhabe und Ausschluss im Zusammenhang mit Behinderung und Psychiatrieerfahrung.

Mandy Lauer ist Sozialarbeiterin und -pädagogin und hat einen M.A. in Sozialer Arbeit von der Evangelischen Hochschule Darmstadt-Treysa. Ihr theoretischer wie praktischer Schwerpunkt liegt auf Fragen der beruflichen und lebenspraktischen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Johanna Zühlke, M. A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Qualitativen Sozialforschung mit gesellschaftlich vulnerablen und von Stigmatisierung betroffenen Gruppen sowie der Analyse von Geschlechterverhältnissen und sozialer Ungleichheit.

Der Forschungsbericht »Wie ist Dein Leben in und um Marburg?« gibt umfangreiche Einblicke in Erfahrungen von Teilhabe und Ausschluss im Leben von Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen. Die zugrunde liegende Studie basiert auf qualitativen Einzel- und Gruppeninterviews sowie auf der Erhebung von Subjektiven Landkarten. Sie wurde 2018 und 2019 an der Evangelischen Hochschule Darmstadt in Zusammenarbeit mit dem Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg durchgeführt.

Im Fokus stehen die Erlebnis- und Sichtweisen von Frauen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten sowie von gehörlosen Frauen und Mädchen. Die Publikation richtet sich an Teilnehmer_innen und Mitwirkende der Studie, gleichstellungspolitische Akteur_innen, akademisches Fachpublikum, politische Entscheidungsträger_innen sowie Vertreter_innen von Praxiseinrichtungen.

Im Sinne des Empowerments möchte sie Frauen und Mädchen als Expert_innen ihres Lebens ansprechen, ermutigen und ihre Anliegen sichtbar machen. Der Forschungsbericht in Leichter Sprache umfasst das Studiendesign, die Durchführung der qualitativen Studie, zentrale Ergebnisse sowie daraus resultierende Handlungsempfehlungen für die Kommune und lokale Akteur_innen.

Susanne Gerner, Mandy Lauer und Johanna Zühlke

EIN BLICK ZURÜCK

Angesichts der Coronavirus-bedingten Ausnahmesituation möchten wir an dieser Stelle noch einmal unsere Neuerscheinungen aus dem Frühjahrsprogramm hervorheben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

RÜCK-SCHAU

Sachbuch Frühjahr 2020

▸ Seite 22

▸ Seite 22

▸ Seite 23

▸ Seite 24

▸ Seite 24

▸ Seite 25

▸ Seite 25

Fachbuch Frühjahr 2020

▸ Seite 26

▸ Seite 26

▸ Seite 27

▸ Seite 27

▸ Seite 28

▸ Seite 28

▸ Seite 29

▸ Seite 29

▸ Seite 30

▸ Seite 30

FRÜHJAHR 2020

Björn Vedder
VÄTER DER ZUKUNFT
Ein philosophischer Essay

2020 • 170 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-195-6

Was ein Vater ist, wissen wir heute nicht mehr. Das zeigt sich in den Entwicklungsstörungen und der mangelnden Sozialisation von Kindern ebenso wie im zunehmenden Unbehagen von Vätern und den Überlastungen der Mütter. Der lange Schatten des abwesenden Vaters liegt wie ein Bleigewicht auf dem Leben aller. Wollen wir uns davon befreien, braucht es eine angemessene Rollenbeschreibung, die zeigt, wie und was ein Vater heute sein könnte – jenseits von überkommenen Männlichkeitsvorstellungen, patriarchalen Familienmodellen oder der Idee einer geschlechtlosen Elternschaft.

Björn Vedders Essay leistet ebendas: Er entwickelt eine zeitgemäße Vaterrolle – aus psychologischen, philosophischen und sozialwissenschaftlichen Studien, aus den Produkten der Hoch- und der Popkultur und vor allem aus den grundlegenden Erfahrungen, die wir in der Familie und im Leben machen können.

Dr. Björn Vedder wendet sich als Philosoph den Phänomenen der Gegenwart und den drängenden Fragen unserer Gesellschaft zu. Dabei reicht sein Arbeitsgebiet weit über die Philosophie hinaus – etwa in die zeitgenössische Kunst, Literatur und Populärkultur. Er lebt mit seiner Familie als Publizist und Kurator in Herrsching am Ammersee. Website: www.bjoernvedder.de.

HÖR-TIPP: Der Autor im Interview mit Achim Schmitz-Forte bei »Neugier genügt« im WDR 5 • Link zum Nachhören: https://bit.ly/2K5WB00.

Jeannette Alt
GEBÄRMÜTTER DER NATION
Frauen und Familien als Leidtragende
des demographischen Wandels

2020 • ca. 260 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-205-2

Bald wird die Erde acht Milliarden Menschen beherbergen – in Anbetracht von begrenzten Ressourcen, Klimawandel und Umweltzerstörung ein Grund zur Sorge. Gleichzeitig setzt der Geburtenrückgang in Deutschland die wirtschaftliche Entwicklung und die Sozialsysteme unter Druck. Zwar distanziert sich die Bundesregierung von einer aktiven Bevölkerungspolitik, aber die deutsche Familienpolitik spricht eine andere Sprache. Finanzielle Anreize, eindringliche Warnungen vor Altersarmut und die Kürzung der nachehelichen Sorge lotsen Männer und vor allem Frauen in ein systemtaugliches Lebensmodell: Sie sollen mehr Kinder bekommen und gleichzeitig als Werktätige zum Bruttosozialprodukt beitragen. Jeannette Alt erzählt die faszinierende und komplexe Geschichte der Bevölkerungsentwicklung und -politik. Sie versammelt die wichtigsten Erkenntnisse aus Soziologie, Psychologie, Biologie, Geschichts- und Rechtswissenschaften und schafft damit die Voraussetzung für eine kritische Auseinandersetzung mit den Leitbildern deutscher Politik.

PD Dr. Jeannette Alt, geb. 1948, ist Naturwissenschaftlerin und hat 15 Jahre lang fachübergreifend in Medizin und Biologie Grundlagenforschung betrieben. Sie war für ein biotechnologisches Startup tätig sowie in der pharmazeutischen Industrie, wo sie fast 25 Jahre für die Entwicklung und das internationale Marketing von Produkten für die Frauengesundheit zuständig war. Seit 2013 ist sie selbständige Beraterin in den Bereichen Medizinisches Marketing und pharmazeutische Entwicklung. Sie ist Mutter, Autorin und Herausgeberin von Fachbüchern und wissenschaftlichen Aufsätzen und lebt auf einem Hof in Böhme/Niedersachsen.

Für alle, die nicht damit rechnen dürfen, ein neues Wundermedikament zu entdecken oder als Held_in in die Geschichte einzugehen, verheißt Elternschaft den vermeintlich nachhaltigsten Weg, sich der Weltgeschichte einzuschreiben. Was einem selbst nicht gelungen ist, soll der Nachwuchs schaffen. Die Idee des »eigen Fleisch und Blut« hat vor allem in Deutschland Konjunktur, obwohl sie zuweilen gleich mehrfach kollidiert: mit den eigenen Ansprüchen an ein emanzipiertes Leben, der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung, der permanenten Überlastung der Ressourcen ebendieser Welt.

Verena Brunschweiger hat mit ihrem Manifest *Kinderfrei statt kinderlos* im Frühjahr 2019 eine feministische und ethische Lanze für die Kinderfreiheit gebrochen und das Thema des freiwilligen Verzichts auf Kinder sehr erfolgreich erstmals auf die deutsche Agenda gesetzt. In ihrem neuen Buch beschäftigt sie sich mit den Erregungsausschlägen der Debatte, setzt sich mit den häufigsten Missverständnissen auseinander und zeigt darüber hinaus auf, wie viele Anknüpfungspunkte es für die Ideen einer umweltsensiblen Lebensplanung bereits gibt – nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Welt. Ein gesondertes Kapitel befasst sich mit der Perspektive von Männern auf das Thema der Kinderfreiheit – eine Gruppe, die ihre Stimme in der Debatte erstaunlich oft zu Gehör brachte.

Dr. Verena Brunschweiger, geb. 1980, studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie/Ethik und promovierte 2007 in der Mediävistik. Sie ist aktive Feministin und arbeitet hauptberuflich als Gymnasiallehrerin.

Verena Brunschweiger
DIE CHILDFREE-REBELLION
Warum »zu radikal« gerade radikal genug ist

2020 • 148 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
16,– €
ISBN 978-3-96317-196-3

> »Verena Brunschweiger ist nicht daran gelegen, die Menschheit aussterben zu lassen. Im Gegenteil geht es ihr darum, der Menschheit – und überhaupt dem Leben auf unserem Planeten – eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Sie kitzelt dafür ein Tabu, an das sich die Umweltdiskussion stets nur sehr zögerlich herantraut: Die Feststellung, dass alle Bioernährung und aller Plastiksackverzicht wenig nützen, wenn nicht der Bevölkerungsanstieg rapide gebremst wird. Ihr Verdienst ist es nun, diesem emotional und politisch kniffligen Thema einen Weg ins öffentliche Bewusstsein zu bahnen. Der freiwillige Verzicht auf eigenen Nachwuchs, den sie propagiert, beruft sich erster Hand auf ökologische Begründungen. Die legt sie im ersten Teil ihres Buches schlüssig dar, hinterlegt dann noch mit ethischen und feministischen Argumenten.«
>
> Sacha Rufer, *umweltnetz-schweiz.ch*

- Liefert neue Argumente dafür, warum es wichtig ist, sich mit dem Thema der Kinderfreiheit zu befassen
- Hochmotivierte Autorin mit ebenso hohem Bekanntheitsgrad
- Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung
- Besprechungen und Interviews u.a. in: Focus • junge welt • Spiegel Online • Heute.at • Deutschlandfunk Kultur • Heute.at • Neue Osnabrücker Zeitung • Iconist

VORIGE PUBLIKATION DER AUTORIN

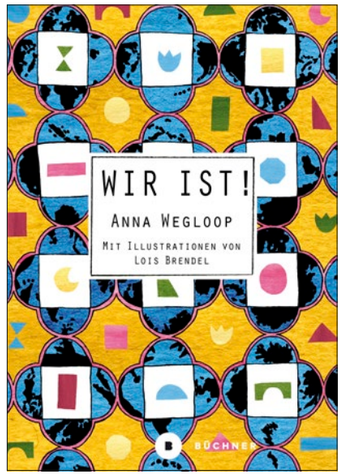
KINDERFREI STATT KINDERLOS
Ein Manifest

2019 • 150 Seiten • 16,– €
ISBN 978-3-96317-148-2

Auch als **Hörbuch** erhältlich, gesprochen von der Autorin.

12,99 €
ISBN 978-3-96317-733-0

Brunschweiger im Gespräch mit *FR*-Chefredakteurin Bascha Mika (rechts) auf der Frankfurter Buchmesse 2019.



Anna Wegloop
WIR IST!
Streitschrift für eine globale Kultur

2020 • 36 Seiten • rückendrahtgeheftet • 10,5 × 14,8 cm
7,– €
ISBN 978-3-96317-197-0

So wie das Individuum eine Persönlichkeit besitzt, braucht auch die Weltbevölkerung einen Rahmen, der ihr Halt verschaffen kann: die globale Kultur. Ohne sie ist die Weltbevölkerung als ganze nicht imstande, zurechnungsfähig zu agieren. Ohne sie irrt sie umher und lässt sich von zufällig dominierenden Mächten und vom Zeitgeist treiben. Sie bringt sich selbst in Gefahr.

Anna Wegloops Streitschrift springt für die Weltbevölkerung und die globale Kultur philosophisch in die Bresche. Mit Empathie und Respekt für das Menschliche und einer Parteinahme für die Vielfalt des Möglichen befreit sie die Weltbevölkerung aus der heftigen Umklammerung monopolistischer und autoritärer Interessen und schafft ihr Raum zum Atmen, Nachdenken, Weiterleben. Unterstützt wird das Anliegen der Autorin von den Illustrationen von Lois Brendel.

Autorin • **Anna Wegloop** kommt aus Amsterdam und lebt in Berlin. Sie studierte Physik und Neuroscience in Amsterdam, Utrecht und Berkeley und schloss beides mit höchster Auszeichnung ab. Ihre ersten Texte veröffentlichte sie für Amnesty International. Ihr Schreiben zeichnet sich durch eine seltene Mischung aus Empathie und Distanz aus. Mehr Infos unter www.wegloop.de.

Illustratorin • **Lois Brendel** studiert Redaktionelles Gestalten und Illustration an der Kunsthochschule Kassel und Deutsche Literatur an der Philipps-Universität Marburg. Sie arbeitet freiberuflich für Rotopol, einen Verlag für grafisches Erzählen in Kassel.

Ulrich Schneider-Wedding
ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT
Wie man den Wachstumszwang aushebelt

2020 • 172 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
20,– €
ISBN 978-3-96317-192-5

Ziel der ökologisch-sozialen Marktwirtschaft ist die Umfinanzierung der Arbeitskosten durch Ökosteuern. Konsequenterweise hieße das: ein bedingungsloses Grundeinkommen, das aber aus der Besteuerung von Energieträgern und (Investiv-) Kapital finanziert wird und sich samt Steuern allmählich nach oben entwickelt. Andere Steuern und Staatsausgaben werden ersetzt. Einen Grundstein schuf die Regierung Schröder: Seit rund zwanzig Jahren wird ein Teil der Rentenbeiträge durch Ökosteuern finanziert. Was allerdings noch fehlt, ist eine parallel zur Ökosteuer zu erhebende ›Kapitalsteuer‹ sowie – zusätzlich zur Renten-Umfinanzierung – die direkte Ausschüttung eines Teils der Einnahmen durch ein ›Bürgergeld‹.

Eine solche Dynamisierung der ökologisch-sozialen Marktwirtschaft würde bei der Einkommensbildung die bisherige Fixierung auf Tarifpolitik hinter sich lassen. Schneider-Wedding zeigt, welche positiven gesellschaftlichen Entwicklungen sich aus der ökologisch-sozialen Weichenstellung ergeben und dass diese in vielen Aspekten unserer Gesellschaft tatsächlich längst vorbereitet ist.

Dr. Ulrich Schneider-Wedding, geb. 1960, studierte Theologie/Philosophie, Orientalistik sowie alte Sprachen und promovierte 1995 in Kirchengeschichte. Er setzte sich immer wieder, auch medienwirksam, für das ›ökosoziale‹ Zukunftsprojekt ein, auch schon zu Zeiten, als »Ökosteuern« und »Grundeinkommen« noch politische Fremdwörter waren bzw. als »zu radikal« galten. Schneider-Wedding ist verheiratet und hat zwei Söhne. Hauptberuflich arbeitet er als evangelischer Pfarrer in Bayern.

Der Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) stehen viele Menschen positiv gegenüber. Nicht wenige sehen in dieser Idee sogar die einzige Möglichkeit, einem drohenden und massenhaften Beschäftigungs- und Einkommensverlust durch fortschreitende Digitalisierung zu begegnen. Teils wird auch die Hoffnung geäußert, ein Bedingungsloses Grundeinkommen könne betreuerische Tätigkeiten wie Pflegearbeit oder Kindererziehung in ausreichendem Maße gewährleisten.

Menschliche Arbeit aus den Zwangsverhältnissen zu befreien, ist durchaus erstrebenswert. Aber wie sehen die Finanzierungsmöglichkeiten für ein BGE wirklich aus und was hat dies für Auswirkungen auf die gesellschaftliche Produktion von Gütern und Dienstleistungen? Kai Eicker-Wolf – ein Experte für Wirtschaftspolitik und Verteilungsfragen – stellt die bekanntesten Konzepte zum Grundeinkommen vor und prüft die zentralen Begründungen dieser weitreichenden Reformvorschläge. Dabei zeigt sich, dass die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens weder in seiner sozialutopischen noch in einer neoliberalen Variante wirklich sinnvoll ist.

Dr. Kai Eicker-Wolf, Ökonom und Politikwissenschaftler, arbeitet als hauptamtlicher Gewerkschafter in Frankfurt/M., ist Referent für Wirtschafts- und Finanzpolitik. Er publiziert unter anderem zu finanz- und verteilungspolitischen Themen.

Kai Eicker-Wolf
MONEY FOR NOTHING?
Das Bedingungslose Grundeinkommen in der Kontroverse

Mit einem Nachwort von Patrick Schreiner

2020 • 127 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-199-4

Hans O. Zwiener – über 30 Jahre Leiter einer Ausländerbehörde – weiß, dass es für die Integration des Fremden auf die Intentionen ankommt, mit denen Alteingesessene an diese Aufgabe herangehen. Unsere bisherige Haltung, die ergebnislos versucht, sich Fremdes anzueignen, ist ein Irrweg. Im Fremd-Sein erkennt er die Freiheit der Fremden, die wir ihnen nicht nehmen können und plädiert deshalb dafür, den zum Bleiben berechtigten Fremden Raum, Zeit und ihre Autonomie zu lassen. Was Eigenes und was Fremdes ist, so Zwiener, entscheidet sich dort, wo wir auf Fremdes antworten und nirgendwo sonst.

Bislang fehlen uns diese Antworten und daher schaffen wir es nicht, uns die neuen Chancen zu erschließen, die der Nationale Integrationsplan (NIP) aus dem Jahre 2007 verspricht. Als neuen Weg zur Integration ruft Zwiener in Übereinstimmung mit dem NIP dazu auf, zum Fremden hinzuschauen, hinzugehen und ihm zuzuhören. Dazu entwirft er ein Organisationsmodell, mit dem Kommunen in ihrem jeweiligen örtlichen Bereich den zur Integration nötigen Interkulturellen Dialog in Gang bringen und ihn »mit allen, für alle« am Leben erhalten können.

Hans O. Zwiener hat drei Jahrzehnte lang eine Ausländerbehörde geleitet. Er weiß deshalb genau: Ob und wie jemand drinnen oder draußen ist, hängt davon ab, wie das Gegebene definiert und wie das Ereignisfeld strukturiert ist. Als Experte, der im interkulturellen »Zwischen« umfassende Erfahrungen gesammelt hat, zeigt Zwiener, wo die Chancen für eine echte Integration des Fremden liegen.

Hans O. Zwiener
DAS EREIGNIS INTEGRATION
Wege zu einer echten Integration des Fremden

2020 • ca. 160 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-198-7

SACHBUCH FRÜHJAHR 2020

Frank Jacob
1917 – DIE KORRUMPIERTE REVOLUTION
2020 • 244 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 14,5 × 20,5 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-200-7

OPEN ACCESS

Die Russische Revolution von 1917, die in Wirklichkeit aus mehreren Erhebungen bestand, bildet die Zäsur zwischen »langem« 19. und »kurzem« 20. Jahrhundert und leitete das sogenannte »Zeitalter der Extreme« (Eric Hobsbawm) ein. Viele, die an den Erfolg der Revolution geglaubt hatten, wurden von den tatsächlichen Entwicklungen bitter enttäuscht. Wieder einmal war eine Revolution nicht dazu in der Lage gewesen, das zu erreichen, was von vielen erwartet, ja herbeigesehnt wurde. Die revolutionäre Erhebung des Februar 1917 endete mit ihrer Korrumpierung im Oktober desselben Jahres. Frank Jacob widmet sich auf Basis eines analytischen Vergleichsmodells der Frage nach dem Prozess dieser Korrumpierung und zeigt, ob diese einer zwangsläufigen Entwicklung der Ereignisse oder vielmehr dem Machtwillen einiger weniger geschuldet war.

Prof. Dr. Frank Jacob, geb. 1984, studierte an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg (JMU) sowie an der Osaka University Geschichte und Japanologie. 2012 wurde er an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) im Fachbereich Japanologie mit einer Arbeit zu Geheimgesellschaften in Deutschland und Japan promoviert. Nach Tätigkeiten als Lehrbeauftragter an der FAU und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Wissenschaftlicher Assistent an der JMU erhielt er 2014 einen Ruf auf eine Tenure-Track-Professur für Welt- und Globalgeschichte ab 1500 an die City University of New York und 2018 einen Ruf auf eine Professur (tenured) für Globalgeschichte (19. und 20. Jhrt.) an die Nord Universitet, Norwegen.

Katharina Rein
TECHNIKEN DER TÄUSCHUNG
Eine Kultur- und Mediengeschichte der Bühnenzauberkunst im späten neunzehnten Jahrhundert
2020 • 454 Seiten • gebunden mit Fadenheftung und Lesebändchen • 15,0 × 22,0 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-204-5

Katharina Reins preisgekrönte kulturwissenschaftliche Dissertation widmet sich der Bühnenzauberkunst im Zeitraum von ca. 1860 bis 1910, der von wissenschaftlicher und technischer Innovation ebenso geprägt war wie von einer florierenden Medienkultur, den Umbrüchen der Industrialisierung und den Erfahrungen von Globalisierung und Kolonialismus. Moderne Bühnenzauberei beansprucht keine übernatürliche Wirkung, vielmehr präsentiert sie technisch erzeugte Illusionen, deren Funktionsweisen sie allerdings verbirgt. Die Analyse von vier paradigmatischen Großillusionen eröffnet Einblicke in die bislang weitgehend ungeschriebene Zaubergeschichte des späten 19. Jahrhunderts. Ein farbiger Bildteil sowie ein Personen- und Stichwortregister ergänzen den Band.

Dr. Katharina Rein studierte Kulturwissenschaft, Alte Geschichte und Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2013 bis 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM) an der Bauhaus-Universität Weimar. In der Vergangenheit war sie Lehrbeauftragte am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin, Mitglied im internationalen, interdisziplinären Forschungsprojekt »Les Arts Trompeurs. Machines, Magie, Médias« (Paris, 2015–2018) sowie Redaktionsmitglied der *Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung* (2014–2015). Im Rahmen ihres Promotionsprojekts absolvierte sie Forschungsaufenthalte in London, Paris, New York City und Washington, DC, zum Teil als Stipendiatin der Max Weber Stiftung. Ihre wissenschaftlichen Arbeiten sind in vier Sprachen erschienen.

20 Jahre Streit um eineinhalb Sekunden kopierte Musik? Die Auseinandersetzung im Fall »Metall auf Metall« zwischen der Musikgruppe Kraftwerk und dem Komponisten Moses Pelham beschäftigte 2019 sogar den Europäischen Gerichtshof. Sie zeigt, dass das Urheberrecht zu einem gesellschaftlichen Streitthema geworden ist, das sich aus der Nische des künstlerischen Bereichs in den Alltag nahezu aller Menschen gedrängt hat.

Der Soziologe Georg Fischer liefert die erste empirische Studie zum Sampling in der Musik, die explizit den Einfluss des deutschen Urheberrechts auf die kreative Praxis untersucht. Er zeigt die Fülle und Vielfalt an kreativen Umgehungsstrategien, die sich im Schatten des Urheberrechts ausgebreitet und verankert haben – und mit denen die Künstler_innen die eigene Sichtbarkeit sowie die ästhetische Komplexität und monetäre Verwertung ihrer Werke notgedrungen einschränken.

Dr. Georg Fischer ist Technik- und Innovationssoziologe und aktuell als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Geschichte und Theorie der populären Musik an der Humboldt-Universität zu Berlin beschäftigt. Er ist Gründungsmitglied des Fachausschusses »Urheberrecht« der Gesellschaft für Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung (GMM). Daneben arbeitet er in der Musikindustrie im Bereich Lizenzierung und Verwertungsgesellschaften.

Georg Fischer
SAMPLING IN DER MUSIKPRODUKTION
Das Spannungsfeld zwischen Urheberrecht und Kreativität
Mit einem Vorwort von Leonhard Dobusch
2020 • 384 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-190-1

OPEN ACCESS

Technik, Forschung und Wissenschaft bilden Schlüsselbegriffe unserer Moderne. Sie bestimmen in unterschiedlichen Ausprägungen große Teile unseres alltäglichen Lebens und werden – bewusst wie unbewusst – medial wahrgenommen, aufgegriffen und neu zusammengesetzt. Dieser Band skizziert die vielfältigen Darstellungen von Technik, Forschung und Wissenschaft in modernen Video- und Computerspielen wie etwa der Science-Fiction-Saga *Mass Effect* oder der postapokalyptischen *Fallout*-Serie und fragt nach den gesellschaftlichen Rückbezügen, Verortungen und Konsequenzen.

Damit sind die Ausführungen der Autor_innen Teil eines technowissenschaftlichen Diskurses, der als Verbindung von Erkenntnis und Innovation gedeutet werden kann und erste Einblicke in dieses bisher weitgehend unbeobachtete Forschungsfeld gibt.

Dr. Arno Görgen, geb. 1977, ist Kulturhistoriker. Von 2009 bis 2017 arbeitete er an verschiedenen medizinhistorischen und medizinethischen Instituten vor allem zu Themen der Repräsentationen von Medizin in digitalen Spielen und der Populärkultur. Derzeit zweitpromoviert er im Rahmen des SNF-Projektes »Horror – Game – Politics« an der Hochschule der Künste Bern zu »Medikalisierung in digitalen Horrorspielen« und ist zudem als Redakteur für *GAIN – Das unabhängige Magazin für Spielekultur* tätig. Twitter: @pachukipachuki.

Dr. Dr. Rudolf Inderst, geb. 1978, studierte Politikwissenschaften, Neuere Geschichte und Amerikanische Kulturgeschichte in München und Kopenhagen. Er promovierte sowohl zu »Vergemeinschaftungen in Online-Rollenspielen« in München als auch zur »Darstellung von Wissenschaft, Forschung und Technologie im digitalen Spiel« in Passau. Aktuell ist er als Dozent an verschiedenen Hochschulen zum Schwerpunktthema Game Studies sowie als Ressortleiter des Schweizer Kulturjournals *nahaufnahmen.ch* tätig. Twitter: @benflavor.

Arno Görgen, Rudolf Inderst (Hg.)
WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE IN DIGITALEN SPIELEN
2020 • 280 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-194-9

Lauren Lucia Seywald
INVESTIGATIVER JOURNALISMUS IN ÖSTERREICH
Geschichte, Gegenwart und Zukunft einer Berichterstattungsform

2020 • 280 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-193-2

Ein Präsident, der sein Amt jahrelang missbraucht, um einen Krieg anzufachen. Eine Regierung, die Menschen sterben lässt und einen Unfall vortäuscht, um Geld von der Versicherung zu bekommen. Ein Konzern, der seine Fabrikarbeiter ausbeutet, um seinen Gewinn zu maximieren. Die Protagonisten dieser Fälle verbindet der Glaube daran, dass ihre Macht sie vor der Justiz schützen könnte. Fakt ist allerdings, dass in all diesen Fällen integre Journalist_innen die Missbräuche und Lügen aufdeckten. Lauren Seywald befasst sich mit den Entwicklungen und Einflussfaktoren des investigativen Journalismus in Österreich. Sie untersucht historische, politische und gesellschaftliche sowie rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen dieser Berichterstattungsform. Es wird das berufliche Selbstverständnis von investigativen Journalist_innen beleuchtet, wofür Medienmacher_innen und Wissenschaftler_innen aus der Branche interviewt wurden. Die Autorin zeigt zudem, warum derzeit von einer Hochblüte des investigativen Journalismus in Österreich gesprochen werden kann, und formuliert Zukunftslösungen für den investigativen Journalismus, die auch für die journalistische Berichterstattung im Allgemeinen gelten können.

Mag. Lauren Lucia Seywald ist freie Journalistin in Österreich. Sie studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien. Seywalds Anliegen ist es, den eingesessenen Journalismus aufzurütteln und Alternativen aufzuzeigen. Derzeit ist die Salzburgerin an mehreren Buchprojekten beteiligt und leitet das Projekt *ichschreibe.at*.

Marion Näser-Lather, Marguerite Rumpf (Hg.)
VAMPIRE
Zwischen Blutdurst und Triebverzicht

2020 • 180 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-203-8

In der Figur des Vampirs manifestiert sich das Beste wie das Schlechteste, was Menschen sich selbst zutrauen. Unsere Vorstellungen vom blutsaugenden Wesen haben im Laufe der letzten Jahrhunderte einen Wandel erlebt, den Thomas Macho als einen »Zivilisationsprozess der Vampire« bezeichnet hat. Die Beiträge aus ethnologisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive zeichnen diesen Bedeutungswandel nach, den Vampir_innen in der Gegenwart erfahren haben: von der Verkörperung grenzüberschreitend-eskapistischer Wünsche hin zum alltäglich gelebten Triebverzicht der ›guten‹ Vampire (z. B. in *Twilight*). Die Beiträger_innen widmen sich der gesamten Bandbreite moderner Imaginationen von Vampirgestalten in digitalen Spielen, Serien und literarischen Fiktionen und geben auf der Grundlage lebensgeschichtlicher Interviews mit sog. »Vampyr_innen« Einblicke in das Phänomen eines gelebten »Vampyrismus«.

PD Dr. Marion Näser-Lather studierte Europäische Ethnologie und Philosophie, promovierte zum Thema »Bundeswehrfamilien« (Nomos 2011) und habilitierte sich mit einer Ethnografie der neuen italienischen Frauenbewegung »Se Non Ora Quando« (Waxmann 2019). Sie arbeitet momentan am Zentrum für Gender Studies und Feministische Zukunftsforschung der Philipps-Universität Marburg. Forschungsschwerpunkte: Gender Studies, Protestforschung, Mediterranean Studies, Digitalisierung und Critical Military Studies.

Dr. Marguerite Rumpf studierte Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Musikwissenschaft und schloss das Studium mit einer Magisterarbeit über Fankultur ab. 2017 Promotion mit *»Pantoffeln gebe ich Dir mit auf den Weg«. Schenken in den Konzentrationslagern Ravensbrück, Dachau, Sachsenhausen und Buchenwald* (Königshausen & Neumann 2017). Forschungsschwerpunkte u. a.: Erinnerungskultur, visuelle Anthropologie, materielle Kultur, Mittelalterrezeption und Fanforschung.

FACHBUCH

FRÜHJAHR 2020

Affen sind vermutlich die Tiere, mit denen wir uns am ehesten identifizieren, wenn es darum geht, das Menschliche im Tierischen zu erkennen. Dessen ungeachtet symbolisieren sie gleichsam eine Furcht menschlicher Degeneration. Das besondere Mensch-Tier-Verhältnis ist Gegenstand der vorliegenden Kulturgeschichte. Frank Jacob führt aus, welche Rolle Affen für die Selbstwahrnehmung des Menschen spielten und wie sie, etwa als Objekt in Forschung und Populärmedien, gleichermaßen als humanoides Tier begriffen wurden und werden. Er beleuchtet dabei schlaglichtartig eine Beziehungsgeschichte, die bis heute andauert, wobei die Intensität dieser Beziehung zwischen Mensch und Primat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder neu definiert wurde.

Prof. Dr. Frank Jacob ▸ siehe Vita auf Seite 26 oben.

VORIGE BÄNDE DER REIHE

1. Frank Jacob (Hg.) • Pferde in der Geschichte.
   Begleiter in der Schlacht, Nutztier, literarische Inspiration
   ISBN 978-3-941310-45-2 • 282 Seiten • 34,90 € • 2016
2. Theresia Raum, Frank Jacob (Hg.) • »Mit Pauken und Trompeten«.
   Elefanten in Geschichte, Literatur und Kunst
   ISBN 978-3-96317-143-7 • 282 Seiten • 34,– € • 2018
3. David M. de Kleijn • Das Pferd im »Nachpferdezeitalter«. Zur kulturellen Neusemantisierung einer Mensch-Tier-Beziehung nach 1945
   ISBN 978-3-96317-161-1 • 590 Seiten • 38,– € • 2019

Frank Jacob
MENSCHENAFFEN – AFFENMENSCHEN
Kulturgeschichte einer Mensch-Tier-Beziehung

= *Beiträge zur Tiergeschichte* • Band 4

2020 • ca. 260 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-201-4

Kaum ein Telekommunikationssystem kann auf eine solch lange und wechselhafte Entwicklungsgeschichte zurückblicken wie die Videotelefonie: Während sie einerseits ein stetiges gesellschaftliches und kulturelles Interesse an dieser Technik markiert, dokumentiert sie doch gleichzeitig auch den ausbleibenden Erfolg der Videotelefonie.

Ausgehend von den Fantasien der Belle Époque über die zahlreichen futuristischen Anwendungsszenarien in Science-Fiction-Filmen oder -Fernsehserien der Zwanziger-, Dreißiger- und Sechzigerjahre, die durchaus eine Zukunft der Videotelefonie prognostizierten, bis hin zu zeitgenössischeren Beispielen samt Skype & Co. zeichnet Tobias Held die kultur- und technikhistorische Entwicklung des Mediums nach.

Damit liegt erstmals eine umfassende medienhistorische und popkulturelle Einordnung und Übersicht der Videotelefonie vor, die hier mit umfangreicher Bebilderung erscheint.

Tobias Held, M. A., geb. 1990, studierte von 2009 bis 2015 Design an der Hochschule Anhalt (Dessau) und der Münster School of Design. Als Mitglied des PhD-Programmes der Bauhaus-Universität Weimar forscht er seit 2017 zu sozio-interaktiven Potenzialen der Videotelefonie im Kontext von Nähe und Verbundenheit. Zudem ist er seit Januar 2018 Promotionsstipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Er ist Mitglied der Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft, der Gesellschaft für Medienwissenschaft, der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und -forschung sowie Editorial Board Member des *Yearbook of Moving Image Studies (YoMIS)*.

Tobias Held
FACE-TO-INTERFACE
Eine Kultur- und Technikgeschichte der Videotelefonie

= *Welt / Gestalten* • Band 3

2020 • 162 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-191-8

FACHBUCH

FRÜHJAHR 2020

FACHBUCH

Sofiya Volpert
»EIN FENSTER ZUM WESTEN«
Wie das französische Savoir-Vivre von der Leinwand in die UdSSR der 1970er und 1980er Jahre gelangte

= *Schlaglichter* • Band 5

2020 • ca. 100 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
16,– €
ISBN 978-3-96317-202-1

Der Kulturaustausch zwischen der Sowjetunion und anderen, vor allem westeuropäischen Ländern war bestimmt durch die ideologisch bedingte Abgrenzung zur Außenwelt und eine damit einhergehende ständige Kontrolle und Zensur. Dieses Vorenthalten von Literatur, Kunst, Theater, Musik und Film aus dem Westen sorgte unter den sowjetischen Bürger_innen für Neugierde auf ebenjene kulturellen Werke. Wie wurde das Wenige, was an ausländischer Kultur in die UdSSR gelangte, von der sowjetischen Bevölkerung rezipiert und aufgenommen? Volpert untersucht die Wirkung des französischen Komödienfilms auf das sowjetische Kinopublikum in den 1970er und 1980er Jahren. Anhand einer historisch-kulturellen Analyse des Kulturaustausches zwischen Frankreich und der Sowjetunion sowie Interviews mit Zeitzeug_innen zeigt die Autorin, welche besondere Stellung insbesondere das französische Kino in der Sowjetunion einnahm und welche Rolle der Komödie als Genre zukam.

Sofiya Volpert, B. A., geb. 1993, studierte im Hauptfach Theaterwissenschaft, Nebenfach Sprache, Literatur, Kultur, an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Ihre thematischen Schwerpunkte lagen dabei auf dem Medium Film: Volpert untersuchte vermehrt die Filmästhetik des europäischen Films sowie dessen kulturell und zeitlich bedingte Rezeptionsunterschiede. Im Nebenfach lag ihr Augenmerk auf der russischen und französischen Sprache und insbesondere der Literatur. Seit 2019 lebt sie in Paris, wo sie mit ihrem Masterstudium im Bereich des Event- und PR-Managements fortfährt.

FRÜHJAHR 2020

Kathrin Witek
DIE STILLE DIMENSION DER BILDUNG
Implizites Handlungswissen in Bildungsprozessen am Beispiel einer soziokulturellen Initiative

2020 • ca. 250 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-187-1

In den 1970er Jahren entsteht in der katholischen Gemeinde einer westdeutschen Kleinstadt die Jugendinitiative »Club75«. Wie kam es dazu? Anhand von Gesprächen zwischen damaligen Mitgliedern untersucht Kathrin Witek, angelehnt an die Methode der Kollektiven Erinnerungsarbeit, das ›urwüchsige‹, nicht formalisierte Zusammentreffen der beteiligten Menschen, die in dieser soziokulturellen Initiative aktiv wurden und dabei sich und die Institution bildeten.

Ausgehend insbesondere von Michael Polanyis »Implizitem Wissen« betrachtet die Autorin, wie sich Bildungsprozesse als Wechselspiel von Theorie und Empirie gestalten und wie die Beteiligten diese lebensgeschichtlich bearbeiten. Dabei deckt sie die Prozesshaftigkeit von Bildung als stets subjektive Erfahrungsproduktion auf, die sich in der heutigen Forschungssituation für die damaligen Club-Mitglieder erneut aktualisiert und eine kollektive Dimension deutlich werden lässt.

Witeks Studie wird so zum Plädoyer dafür, die Personen- und Situationsgebundenheit von Bildungsprozessen auch in Forschungsprozessen immer mitzudenken und zu erspüren.

Prof. Dr. Kathrin Witek, geb. 1980, ist Sozialpädagogin und promovierte 2017 an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main. Sie ist Professorin für das Fachgebiet »Methoden der Sozialen Arbeit« an der Hochschule RheinMain.

WEITERE BACKLIST

FC-Kollektiv
FINANZCOOP ODER REVOLUTION IN ZEITLUPE
Von Menschen, die ihr Geld miteinander teilen

Mit einem Nachwort von Bini Adamczak und Illustrationen von Paula Bulling

2019 • 190 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-149-9

Das Buch stellt eine Gruppe von Menschen vor, die etwas anders machen als der Rest der Gesellschaft: Sie teilen ihr Geld, obwohl sie weder in derselben Stadt leben, noch durch familiäre Bande zusammengehalten werden. Dieses Modell heißt Finanzcoop. Die Mitglieder geben Einblicke, was ihre Neuerfindung einer Solidargemeinschaft, die quer zu Familie und Staat steht, bedeutet: für Partner_innen, Eltern und Kinder, für ihre Einstellung zu Erwerbsarbeit, Nachwuchsplanung, Alterssicherung.

> »Gerade die Verbindung von praktischer Erfahrung und politischer Reflexion macht das Buch zu einem lesenswerten. Auch für Leute, die lieber ein privates Bankkonto behalten wollen.«
>
> Leander F. Badura, *der Freitag*

Wolfram Ette
DAS EIGENSINNIGE KIND
Über unterdrückten Widerstand und die Formen ungelebten Lebens – ein gesellschaftspolitischer Essay

2019 • 124 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
16,– €
ISBN 978-3-96317-185-7

Das eigensinnige Kind ist das kürzeste Grimm-Märchen und zugleich eines der schrecklichsten. Es handelt vom kurzen Leben eines Kindes, dessen Eigensinn von der alleinerziehenden Mutter bis über den Tod hinaus gebrochen wird. Für Ette wird das Märchen zur ersten Station einer essayistischen Besichtigungstour, die sich für die komplexen Verdrängungs- und Unterdrückungsverhältnisse im Dreieck von Kind, Familie und Gesellschaft interessiert.

> »Weder verklärt noch verteufelt Ette den Eigensinn. Vielmehr wagt er einen nüchternen Blick auf einen absolut menschlichen Aspekt. Und zwar einen, der wichtig ist. Denn der Eigensinn gehört zur Kategorie der Tugenden.«
>
> Christian Mayer, *Lovelybooks*

Björn Vedder
REICHER PÖBEL
Über die Monster des Kapitalismus

2018 • 188 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-126-0

> »[W]ährend er [Vedder] dabei die Kritik an den ›Superreichen‹ in der deutschen Gesellschaft analysiert, deckt er auf, dass diese Kritik heuchlerisch und doppelbödig ist. Denn diese immer wieder geäußerte Kritik spart zum einen das Wirtschaftssystem aus, und sie übertüncht die Rolle, die jeder darin spielt. So originell sein Essay auch ist, so streitbar ist er auch. Ausgezeichnet und brillant geschrieben.«
>
> *zeitzeichen*

> »Reicher Pöbel ist brillant geschrieben; der Bogen von *The Walking Dead* zu Arthur Schopenhauer gelingt.«
>
> Christophe Fricker, *Literaturkritik*

Herbert Storn
GERMANY FIRST! DIE HEIMLICHE DEUTSCHE AGENDA
Wie eine Doktrin Demokratie, Rechtsstaat und sozialen Zusammenhalt bedroht

2019 • 254 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-178-9

Unter den Schlagworten von Freiheit und Freihandel verfolgt die offizielle deutsche Politik vorgeblich die Interessen einer Weltgemeinschaft. Aber es sind die Spielregeln des Freihandels, die Deutschland zum Exportweltmeister küren und alle anderen Nationen in den Schatten stellen. Mit einer solchen Politik lebt Deutschland auf Kosten anderer Staaten und macht ihnen das Leben schwer.

Herbert Storn zeigt, warum die Strategie »Germany first!« so sehr die deutsche Politik bestimmt und welche dramatischen Folgen diese Politik auch im Inland hat – bis hin zur Aushöhlung von Rechtsstaat und Demokratie.

Albert T. Lieberg
DER SYSTEMWECHSEL
Utopie oder existenzielle Notwendigkeit?

2., überarbeitete Auflage

2018 • 154 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
17,– €
ISBN 978-3-96317-141-3

Weite Teile der Weltbevölkerung sehnen sich nach Vorschlägen für fundamentale Veränderungen in unserer Gesellschaft – dieses Buch möchte nicht nur einen konkreten Beitrag dazu leisten, sondern damit auch eine konstruktive Debatte einleiten.

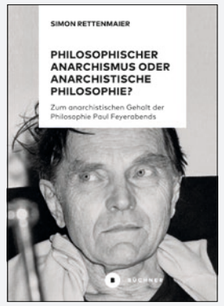
> »Albert T. Lieberg hat ein kluges, hochaktuelles Buch verfasst. Seine Analyse der neoliberalen Wahnidee und des Konsumterrors der Warengesellschaft ist bestechend. Es gibt keine Ohnmacht in der Demokratie. Lieberg zeigt den Weg zur dringend notwendigen Entmonetarisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse und zur Befreiung des Identitätsbewusstseins im Menschen.«
>
> Jean Ziegler, Vizepräsident des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrates

Kirsten Fründt,
Ralf Laumer (Hg.)
MITREDEN
So gelingt kommunale Bürgerbeteiligung – ein Ratgeber aus der Praxis

2019 • 234 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-158-1

Der Band versammelt den reichen Erfahrungsschatz von Praktiker_innen aus Kommunalverwaltungen, politischen Gremien und der Dienstleistungsbranche – sie alle haben ganz konkret an Projekten kommunaler Bürgerbeteiligung mitgewirkt.

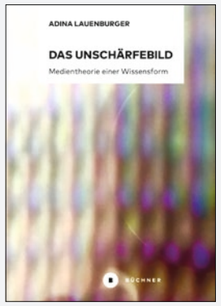
> »Wie genau Bürger erfolgreich in Entscheidungsprozesse eingebunden werden können, verraten die Herausgeber nicht nur über Tools in der Theorie. Das Buch bietet auch viele konkrete Beispiele aus unterschiedlich großen Städten in ganz Deutschland, in denen gesellschaftlicher Dialog erfolgreich praktiziert wird, inklusive jeweiliger Kriterien des Qualitätsmanagements. So lässt sich Demkokratie ganz konkret leben.«
>
> *Fundraiser-Magazin*



Simon Rettenmaier
PHILOSOPHISCHER ANARCHISMUS ODER ANARCHISTISCHE PHILOSOPHIE?
Zum anarchistischen Gehalt der Philosophie Paul Feyerabends

2019 • 166 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
21,– €
ISBN 978-3-96317-165-9

Paul K. Feyerabend gilt landläufig als ›Enfant terrible‹ der Wissenschaftstheorie und Ur-Vater des ›Anything goes‹. Doch bildet dieses anarchistisch-wissenschaftstheoretische Verständnis zugleich auch die Essenz von Feyerabends Philosophie? Simon Rettenmaier analysiert die Ideengeschichte des Anarchismus und betrachtet Feyerabends Anarchismusverständnis im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik sowie die wissenschaftstheoretische Basis seines Anarchismuskonzepts. Rettenmaiers kurzweilige Analyse schließt mit der Darstellung eines wissenschaftlichen Anarchismus bei Feyerabend, in der sich das anarchistische Wissenschaftsverständnis von Feyerabend als kreatives, undogmatisches und problemlösendes Forschen manifestiert.



Adina Lauenburger
DAS UNSCHÄRFEBILD
Medientheorie einer Wissensform

2019 • 326 Seiten
kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
30,– €
ISBN 978-3-96317-183-3

In der Kinematografie gibt es neben unscharfen Bildern auch Bilder der Unschärfe, die ein Wissen über die Techniken, Kontexte und Geschichte(n) des Kinos und der Unschärfe mitführen. Das Unscharfe ist das Medium der Wissensform.

Adina Lauenburger typisiert diese »Unschärfebilder« zunächst anhand ausgewählter Materialzusammenhänge und Wissensbestände – von Schleier, Netz, Ornament und Raster zum Licht- und Datenbild – und identifiziert dann unter kultur- und medienwissenschaftlichen Gesichtspunkten zwei unabhängige Unschärfeparadigmen: Verschmutzung und Affizierung.

Michael Striss
GNADE SPRICHT GOTT – AMEN MEIN COLT
Motive, Symbolik und religiöse Bezüge im Italowestern

2018 • 672 Seiten
gebunden mit Fadenheftung • 15,0 × 22,0 cm
39,– €
ISBN 978-3-96317-123-9

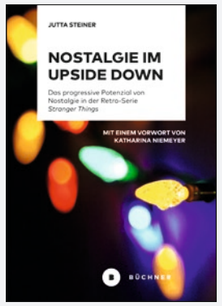
Die Filmhelden nennen sich Halleluja, Amen und Spirito Santo. Zum Stammpersonal gehören Pfarrer, Priester, Ordensleute. Häufig wird die Bibel zitiert und gebetet. Die Rede ist vom zynischen und gewalttätigen Italowestern, dem populärsten und innovativsten Vertreter des europäischen Genrekinos der 60er- und 70er-Jahre. Er hat Kultstatus und übt bis heute prägenden Einfluss auf die Gestaltungsmöglichkeiten des Films aus.

Striss nähert sich dem Phänomen aus der Sicht eines Kenners und Liebhabers des italienischen Genrefilms, aber auch aus der des Theologen. Aus dieser doppelten Perspektive gelingt ihm nicht nur eine ausführliche Analyse der Motive des Genres, sondern erstmals auch eine umfassende Darstellung der vielfältigen religiösen Bezüge.

Michael Striss
COLUMBO – DER MANN DER VIELEN FRAGEN
Analyse und Deutung einer Kultfigur

2019 • 512 Seiten
kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-176-5

> »Es ist hier so viel mehr zu entdecken als (nur) eine Analyse und Deutung einer Kultfigur. Seit 50 Jahren begeistert uns der knautschige Inspektor mit seiner immer gleichen Herangehensweise, seinen vielen Marotten und Spleens und seiner umständlichen Art, um den Punkt herum zu reden. Hier merkt man die Leidenschaft und Begeisterung des Autors für seinen Helden in jedem Kapitel, hier wird man unwiderstehlich hineingezogen in diese längst vergangene Zeit des eindeutigen Fernseh-Kriminalfilms und kann all das, was einem nur noch in Bruchstücken in Erinnerung geblieben ist, auffrischen.«
>
> Grumpe-Aßmann, *ekz.bibliotheksservice*



Jutta Steiner
NOSTALGIE IM UPSIDE DOWN
Das progressive Potenzial von Nostalgie in der Retro-Serie *Stranger Things*

Mit einem Vorwort von Katharina Niemeyer

2019 • 266 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
28,– €
ISBN 978-3-96317-177-2

Nostalgie und Retro haben in der postmodernen Medienkultur Hochkonjunktur. Dazu gehören das Recyceln von Narrativen, Bildern, Sounds, Figuren und Stilistiken einer oftmals nicht weit zurückliegenden Vergangenheit. Steiner argumentiert am Beispiel der Netflix-Serie *Stranger Things*, die generations- und länderübergreifend eine wahre Nostalgiewelle unter ihrem Publikum auslöste, für eine differenzierte Betrachtungsweise des Phänomens der Nostalgie. Sie untersucht, inwieweit Nostalgie dazu verwendet wird, um Rollenbilder, Klischees, Stereotype und Diskriminierungen fortzusetzen oder diese zu hinterfragen. Steiner hebt hervor, dass die Serie Nostalgie als kreative und progressive Ressource nutzt und ihr Publikum zu einer aktiven, reflektierten Auseinandersetzung auffordert.

Hanns Christian Schmidt
TRANSMEDIALE TOPOI
Medienübergreifende Erzählwelten in seriellen Narrativen

2020 • ca. 400 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
35,– €
ISBN 978-3-96317-163-5

Die populären Erzählwelten sind aus unserer Medienlandschaft kaum wegzudenken. Wie werden transmediale Storyworlds – Welten, in denen verschiedene Erzählungen in verschiedenen Medien realisiert werden – aus medienkulturwissenschaftlicher Sicht konstruiert und wahrgenommen? Welche technischen und narrativen Eigenschaften der jeweiligen Medien spielen dabei eine Rolle? Schmidt antwortet auf diese Fragen mithilfe von drei Fallbeispielen: der Comic-, TV-, Web- und Computerspiel-Serie *The Walking Dead*, dem *Aliens*- sowie dem *Lego*-Franchise. Schmidt grenzt das Konzept der Transmedialität von anderen medienwissenschaftlichen Konzepten ab. Der Topos-Begriff liefert dabei einen wichtigen Schlüsselterminus, der Worldbuilding- und Worldmaking-Vorgänge analysierbar macht.

WEITERE BACKLIST

WEITERE BACKLIST

Elisabeth von Ardenne
Hg. von Manfred Franke
JENSEITS VON EFFI BRIEST
Elisabeth von Ardenne erzählt aus ihrem Leben

2019 • 144 Seiten
gebunden • 15,5 × 22,5 cm
28,– €
ISBN 978-3-96317-173-4

Jede fiktionale Gestaltung nach einer wahren Vorlage bringt das Leben dahinter fast zum Verschwinden. So auch im Fall der Elisabeth von Ardenne, die wir als Effi Briest in Fontanes gleichnamigem Roman zu kennen meinen. Ihr Leben umfasste beinahe ein ganzes Jahrhundert (1853–1952), während ihr Alter Ego bei Fontane in jungen Jahren sterben muss – wohl »zur Strafe« für den begangenen Ehebruch. Von Ardenne hat in hohem Alter autobiografische Niederschriften verfasst, die hiermit erstmals in Gänze veröffentlicht werden. Mit Kunstfertigkeit, Gespür für Humorvolles und manchmal überraschender Direktheit fügt von Ardenne Szenen ihres Lebens zu einer impressionistischen Collage zusammen. Ergänzt wird diese Ausgabe durch umfangreiches Bildmaterial und weitere historische Quellen.

Klaus Vogel
ZAUBERHAFTES DENKEN
Annäherungen an Max Kommerell

2020 • 261 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-132-1

Kennern gilt Max Kommerell (1902–1944) als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts – vom Rang eines Walter Benjamins. Dass er aber, im Unterschied zu Benjamin, bis dato hartnäckig ›Geheimtipp‹ blieb und es trotz wiederholter Bemühungen nicht gelingen konnte, Kommerell entsprechend als geistige ›Größe‹ zu etablieren, gründet wohl nicht zuletzt in der Schwierigkeit, sein nach außen verkappt als ›Literaturgespräch‹ auftretendes Denken theoretisch zu identifizieren, diesem – wie im Falle Benjamins den einer ›Kulturwissenschaft‹ – überhaupt einen Namen zu geben.

Annäherungen an Max Kommerell versteht sich als Versuch, die hierfür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Adela Sophia Sabban
GOETHES WERKE IN DER BILDDEUTUNG VON WILHELM VON KAULBACH UND SEINEN SCHÜLERN
Die »Gallerie zu Goethe's sämmtlichen Werken« (1840–1841)

2019 • 334 Seiten • gebunden mit Lesebändchen • 15,0 × 22,0 cm
35,– €
ISBN 978-3-96317-181-9

1840 und 1841 erscheinen im J.G. Cotta'schen Verlag 40 Stahlstiche von Wilhelm von Kaulbach und seinen Schülern mit Illustrationen zu den Werken Johann Wolfgang von Goethes. Diese Stiche stellen ein herausragendes Dokument der Goethe-Rezeption des 19. Jahrhunderts dar. Sie formen wesentlich den Rahmen, in dem sich die Vorstellungen von den Figuren Goethes in der Folgezeit bewegen.

Adela Sophia Sabban erläutert detailliert Eigenart und Entstehungszusammenhänge der Illustrationen und untersucht eingehend das Verhältnis von Texten und deutenden Bildern. Vergleichend werden Goethe-Illustrationen weiterer bekannter Künstler herangezogen. So ergibt sich zugleich ein Überblick über die verschiedenen Modi visueller Goethe-Deutungen des 19. Jahrhunderts.

Philipp Röttgers
LONDON AND ITS GENIUS LOCI
A journey beyond time and place

Mit zahlreichen Fotos, Kartenausschnitten sowie Orts-, Personen-, Werk- und Themenregister

2019 • 294 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-188-8

If you want to explore the powerful and mysterious place that is London, Philipp Röttgers suggests two particular ways: through literature and through becoming a flaneur. In seven narrated walks which cover different parts of London, Röttgers leads us to places which are both real and star in works by authors like Iain Sinclair, Alan Moore, Ben Aaronovitch, Neil Gaiman, Peter Ackroyd and many others. Follow him into the heart of darkness, into the area of Jack the Ripper, to the churches of Nicholas Hawksmoor, and along the routes of *From Hell*. Meet William Blake and walk along *Ripper Street*. Discover London's ›genius loci‹, its ›spirit of place‹.

In addition to these scenic walks, Röttgers gives a comprehensive overview of how London, in the past and present, has been depicted by writers.

REISEAUFTRAGSFORMULAR

BÜCHNER-VERLAG EG
Bahnhofstraße 6, D-35037 Marburg
fon (0 64 21) 889 73 73
mail info@buechner-verlag.de
www.buechner-verlag.de
VN 14668

BÜCHNER

REISEAUFTRAG
Herbst 2020

BUCHHANDLUNG

Bestelldatum _____

Bestellzeichen _____

Backlist mit allen SOVA-Verlagen zum Monatsende bündeln ( ) Termin _____

Versandweg _____

BAG ( ) Ja ( ) Nein)

VN _____

AUSLIEFERUNG

Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Philipp-Reis-Straße 17, 63477 Maintal
fon (0 61 81) 908 80 72
fax (0 61 81) 908 80 73
mail sofaffm@t-online.de

VERTRETUNGEN

INGRID AUGENSTEIN I Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
fon (0 75 31) 2 95 76, fax (0 75 31) 9 18 99 49, mail ingrid.augenstein@kemnik.org
SAÏD BENALI I Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen
fon (0 41 81) 21 85 05, fax (0 41 81) 21 85 06, mail saidbenaili@aol.com
THOMAS OHLSEN I Nordrhein-Westfalen
fon 0 69 / 36 60 52 05, fax 0 69 / 36 60 52 06, mail info@t-ohlsen.de
TELL SCHWANDT/GABRIELE SCHMIGA I Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
fon (0 30) 8 32 40 51, mail BesTellBuch@t-online.de
SETH MEYER-BRUHNS I Österreich
fon/fax +43 (0) 01 / 2 14 73 40, mail meyer_bruhns@yahoo.de
BESTELLUNG SCHWEIZ I AVA BARSORTIMENT
fon +41 (0) 44 7 62 42 00, fax +41 (0) 44 7 62 42 10, mail avainfo@ava.ch

ISBN 978-3-96317

Anzahl	Best. Nr.	Autor: Titel (Reihenfolge in Vorschau)	EUR/€ [D/A]
		NEUERSCHEINUNGEN SACHBUCH	
	214-4	Bordeleau: Das Common des Kommunismus	18,–
	215-1	Eisler: Die verkannten Grundlagen d. Ökonomie	22,–
	217-5	Simon: Warum Klimaschutz bisher verpufft …	20,–
	218-2	Stommel: D. unerträgliche Leichtigkeit d. Schulden	17,–
		NEUERSCHEINUNGEN WISSENSCHAFT	
	219-9	Dierks: Gehör schenken	15,–
	221-2	Sander: Prekäre Passagen	34,–
	209-0	Gärtner: Die Filme der Jessica Hausner	34,–
	189-5	Hayer u.a.: Paolo Sorrentino	22,–
	207-6	Hayer u.a. (Hg.): Das U-Boot	22,–
	210-6	Goldberg: V. imaginären Leben i. d. Spätmoderne	18,–
	211-3	Grabbe u.a. (Hg.): Bildmodi	29,–
	208-3	Grabbe: Analytische Phänosemiose	34,–
	220-5	Basaldella: Ein Leben für den Film	35,–
	212-0	Wolfenstein/Haarmann: Armer Lelian	20,–
		NEUERSCHEINUNGEN REGIONALIA	
	206-9	Göbel-Lehnert/Rautenberg: Dagobertshausen	19,–
	213-7	Stehling: Die Marburger Nachtwächter	22,–
	216-8	Gerner u.a.: Wie ist dein Leben in und um Marburg?	22,–
		SACHBUCH FRÜHJAHR 2020	
	195-6	Vedder: Väter der Zukunft	18,–
	196-3	Brunschweiger: Die Childfree-Rebellion	16,–
	205-2	Alt: Gebärmütter der Nation	18,–
	197-0	Wegloop: Wir ist!	7,–
	192-5	Schneider-Wedding: Ökolog.-soziale Marktwirtsch.	20,–
	199-4	Eicker-Wolf: Money for nothing?	18,–
	198-7	Zwiener: Das Ereignis Integration	25,–
		WISSENSCHAFT FRÜHJAHR 2020	
	200-7	Jacob: 1917 – Die korrumpierte Revolution	34,–
	204-5	Rein: Techniken der Täuschung	34,–
	190-1	Fischer: Sampling in der Musikproduktion	34,–
	194-9	Görgen/Inderst: Wissenschaft in digitalen Spielen	29,–

Geringe Preisänderungen bei Neuauflagen und ca.-Angaben vorbehalten, geliefert wird die jeweils aktuellste Auflage. Stand April 2020.

Formular zum Download und Ausdrucken: **https://www.buechner-verlag.de/wp/wp-content/uploads/2020/05/Buechner_Reiseauftrag_2-2020.pdf**

Anzahl	Best. Nr.	Autor: Titel	EUR/€ [D/A]
	193-2	Seywald: Investigativer Journalismus i. Österr.	22,–
	203-8	Näser-Lather/Rumpf: Vampire	22,–
	201-4	Jacob: MenschenAffen – AffenMenschen	34,–
	191-8	Held: Face-to-Interface	22,–
	202-1	Volpert: »Ein Fenster zum Westen«	16,–
	187-1	Witek: Die stille Dimension der Bildung	34,–
		BACKLIST WISSENSCHAFT (alphabetisch)	
	173-4	Ardenne/Franke: Jenseits von Effi Briest	28,–
	136-9	Böttcher: »Fortschrittlich« versus »reaktionär«	40,–
	148-2	Brunschweiger: Kinderfrei statt kinderlos	16,–
	185-7	Ette: Das eigensinnige Kind	16,–
	149-9	FC-Kollektiv: Finanzcoop oder Revolution in Zeitlupe	18,–
	158-1	Fründt/Laumer (Hg.): Mitreden	18,–
	174-1	Glajc: Bilderflut und Fotografie	25,–
	109-3	Grabbe u.a. (Hg.): Immersion – Design – Art: Revisited	29,–
	180-2	Kretzschmar: »Die Heimat hat sich schön …«	35,–
	183-3	Lauenburger: Das Unschärfebild	30,–
	141-3	Lieberg: Der Systemwechsel	17,–
	142-0	Linek: Zwischen Schallplatten und Streamingdiensten	18,–
	166-6	Nail/Bickert: Das Wirtshaus an der Lahn	22,–
	165-9	Rettenmaier: Philosophischer Anarchismus	21,–
	188-8	Röttgers: London and its genius loci	22,–
	181-9	Sabban: Goethes Werke … Wilhelm Kaulbach	35,–
	163-5	Schmidt: Transmediale Topoi	35,–
	170-3	Seelinger: Walerian Borowczyk	35,–
	122-2	Simon: Zur Welt kommen	14,–
	177-2	Steiner: Nostalgie im Upside Down	28,–
	129-1	Stommel: Basics der Ökonomie	24,–
	178-9	Storn: Germany first!	18,–
	176-5	Striss: Columbo	25,–
	123-9	Striss: Gnade spricht Gott (Italowestern)	39,–
	126-0	Vedder: Reicher Pöbel	18,–
	132-1	Vogel: Zauberhaftes Denken	25,–
	147-5	Wolfenstein/ Haarmann: Umwitterte Höhen	24,–
	125-3	Wolfenstein/Haarmann: Hier schreibt Paris	24,–
	147-5	Wolfenstein/Haarmann: Rimbaud	24,–

NEU.DENKEN.WAGEN.

Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg
fon 0 64 21/8 89 73 73
fax 0 64 21/8 89 73 74
mail info@buechner-verlag.de
www.buechner-verlag.de
Facebook | Instagram | Twitter | YouTube

Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill,
Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger
Bevollmächtigter der Generalversammlung:
Stefan Schöpper

Der Büchner-Verlag ist Gewinner des Hessischen Verlagspreises 2018 (Gründersparte).

Verlagsvertretungen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Ingrid Augenstein
fon 0 75 31/2 95 76
fax 0 75 31/9 18 99 49
mail ingrid.augenstein@kemnik.org

Nordrhein-Westfalen
Thomas Ohlsen
fon 0 69/36 60 52 05
fax 0 69/36 60 52 06
mail info@t-ohlsen.de

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Tell Schwandt/Gabriele Schmiga
fon 0 30/8 32 40 51
mail BesTellBuch@t-online.de

Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen
Saïd Benali
fon 0 41 81/21 85 05
fax 0 41 81/21 85 06
mail saidbenali@aol.com

Österreich
Seth Meyer-Bruhns
fon/fax +43 (0) 01/2 14 73 40
mail meyer_bruhns@yahoo.de

Auslieferung Deutschland

sova
PARTNERPROGRAMM
Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Philipp-Reis-Str. 17
63477 Maintal
fon 0 61 81/9 08 80 72
fax 0 61 81/9 08 80 73
mail sovaffm@t-online.de

Auslieferung Schweiz
AVA Barsortiment
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
fon +41 (0) 44/7 62 42 00
fax +41 (0) 44/7 62 42 10
mail avainfo@ava.ch

Den **Digitalvertrieb** der E-Books und Audiobooks unserer Titel übernimmt die Bookwire GmbH, Frankfurt/M.

Foreign Rights Management
Marlene Sturm Rights Agent
fon 01 76/98 74 87 71
mail marlene@sturmrights.com

Ihre Buchhandlung vor Ort:

Aufgenommen in den Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung

Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Verkehrsnummer: 14668

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
Stand: April 2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BÜCHNER